

# PedaLeo

DAS FAHRRAD-MAGAZIN  
FÜR BRAUNSCHWEIG

# 66 Frühjahr 2024

mit Radtourenprogramm

STRASSEN: FÜR AUTOS ODER MENSCHEN?

NEUE MOBILITÄT AUF DEM LANDE

RADELN IN OSTFRIESLAND

2	<b>Inhalt</b>	22	<b>Radtouren</b>
3	<b>Editorial</b>		Aktiv als Radtourenleiter
4	<b>ADFC intern</b>		ADFC-Tourenprogramm 2024
	Du hast uns gerade noch gefehlt!	27	<b>Ratgeber</b>
	Aktuelles aus dem Verein		Radmagazine: eine Übersicht
7	<b>Radverkehr</b>		Fahrrad-Selbsthilfewerkstätten
	Öffentlicher Raum: „Geht runter und spielt auf der Straße!“	34	<b>Radtourismus</b>
	Besuch im Landtag		Donauradweg Teil 2b
	Laubreinigung auf Radwegen		Radeln in Ostfriesland
	Radverkehr in Braunschweig: gezählt statt gefühlt	43	<b>Kurzmeldungen</b>
19	<b>Projekte</b>	44	<b>Arbeitsgruppen · Termine</b>
	Zukunftsorientierte Mobilität auf dem Land	45	<b>Kontakt · Ansprechpersonen · Impressum</b>
		46	<b>Fördermitglieder</b>



**SFU**

*immer Unterwegs*

**BEKLEIDUNG, RADTASCHEN, SCHUHE, OUTDOOR, TREKKING, BERGSPORT & MEHR...**

**SFU – SACHEN FÜR UNTERWEGS GmbH**

Neue Straße 20 | 38100 Braunschweig | 0531 13666  
Schillerstraße 33 | 30159 Hannover | 0511 4503010

**SFU**  
**Zeltfestival**  
am  
**25.05.2024**  
Infos unter [sfu.de](http://sfu.de)

Foto: Georg Ham / B. Larissa Semke

## Liebe ADFC-Mitglieder, liebe Interessierte und Unterstützer\*innen der Radfahrenden in Braunschweig!

Wir freuen uns auf die Radsaison 2024 und dass der „Frühjahrs-PedaLeo“ wieder viele – hoffentlich interessierende – Themen bietet: zur Situation des Radverkehrs, zum Zustand der Radwege in Braunschweig, zu einem erfolgreichen Mobilitätsprojekt im Kreis Wolfenbüttel, zum heiß diskutierten Thema „Wem gehört der öffentliche Raum?“, über einen Besuch im Niedersächsischen Landtag. Wir informieren über Fahrradselbsthilfwerkstätten in Braunschweig und geben einen Überblick zu Zeitschriften für Radinteressierte. Die Rubrik Radtourismus informiert über Touren im Emsland und setzt den Reisebericht zum Donauradweg fort.

Neu ist das (herausnehmbare) Radtourenerprogramm des ADFC Braunschweig für dieses Jahr in der Heftmitte. Wir freuen uns schon darauf, Sie bei unseren Radtourener begrüßen zu dürfen. Könnten Sie sich vorstellen, selbst Radtourener zu führen? Was man dafür tun muss, um ein „ADFC-Tourguide“ zu werden, ist in dieser Ausgabe nachzulesen. Wir würden uns freuen, wenn sich weitere Radtourenerleiter\*innen / Tourguides fänden.

Einen weiteren Schwerpunkt in diesem PedaLeo bildet die Rubrik „ADFC intern“. „Du hast uns gerade noch gefehlt!“ ist eine Übersicht, die darüber informiert, wie ADFC-Mitglieder aktiv werden können:

Sei es als Radtourenerleiter\*in, im Arbeitskreis Verkehr, beim Codierteam, im Homepageteam, im PedaLeo-Redaktionsteam, bei der Organisation von öffentlichkeitswirksamen Aktionen und der Betreuung von Infoständen, oder auch im Vereinsvorstand (als Vorsitzende/r, als Beisitzer/in).

In diesem Jahr wurde bereits auf einer Mitgliederversammlung eine notwendige Satzungsänderung für den ADFC Braunschweig beschlossen. Die Eintragung ins Vereinsregister ist angeschoben. Außerdem steht die ordentliche Mitgliederversammlung an, auf der turnusgemäß Vorstandswahlen stattfinden. Da einige Vorstandsmitglieder aus privaten Gründen nicht wieder kandidieren, sind insbesondere die beiden Vorsitzenden-Positionen neu zu besetzen. Näheres ist in ADFC intern in diesem Heft nachzulesen.

Die PedaLeo-Redaktion freut sich auf Reaktionen der Leserschaft auf diese Ausgabe. Schreiben Sie uns:

[pedaleo@adfc-braunschweig.de](mailto:pedaleo@adfc-braunschweig.de)

Viel Spaß beim Lesen und werden Sie aktiv!

Ihre  
Susanne Schroth



Vorsitzende



## Du hast uns gerade noch gefehlt!

Du interessierst dich dafür, beim ADFC Braunschweig aktiv zu sein? Hier ist ein Überblick über viele spannende Aktivitäten, bei denen du dich engagieren kannst. Keine Sorge: Den Zeitaufwand bestimmst du selbst! Ist etwas für dich dabei? Wozu hast du Lust?

### Du kannst dir vorstellen, einen Verein zu führen und zu repräsentieren?

- AG / Aufgabe** Mitglied im Vorstand
- Worum geht's?** Bei der diesjährigen Vorstandswahl treten die beiden aktuellen Vorsitzenden aus persönlichen Gründen nicht mehr an. Daher suchen wir Mitglieder, die sich zur Wahl stellen (siehe Seite 6). Aufgaben sind: den Verein im Sinne des Satzungszwecks führen, ihn nach außen und innen vertreten, die Öffentlichkeitsarbeit verantworten und die Aktivitäten koordinieren
- Zeitaufwand** regelmäßige Termine: Vorstandssitzungen alle 4 Wochen (1,5 – 2,0 h); je nach Neigung und Zeit Teilnahme an Aktiventreffs und anderen AGs
- Kontakt** [vorstand@adfc-braunschweig.de](mailto:vorstand@adfc-braunschweig.de)

### Du möchtest Artikel schreiben, Themen interessant und unterhaltsam aufarbeiten?

- AG / Aufgabe** Redaktion PedaLeo
- Worum geht's?** je nach Neigung Themen recherchieren, Artikel schreiben, Manuskripte redaktionell bearbeiten, Fotos aufnehmen, Layouten
- Zeitaufwand** in der Phase vor den Erscheinungsterminen 1 – 2 h pro Woche, dazu je Heft 3 – 4 zweistündige Redaktionssitzungen
- Kontakt** [pedaleo@adfc-braunschweig.de](mailto:pedaleo@adfc-braunschweig.de)
- AG / Aufgabe** Homepageteam
- Worum geht's?** unsere Homepage aktuell halten, Artikel schreiben und/oder Beiträge von anderen online stellen
- Zeitaufwand** 1 – 2 Treffen des Teams pro Jahr; ansonsten wenige Stunden pro Monat
- Kontakt** [gabriela.kiekenap@...](mailto:gabriela.kiekenap@...), [lars.lund@adfc-braunschweig.de](mailto:lars.lund@adfc-braunschweig.de)
- AG / Aufgabe** Pressearbeit
- Worum geht's?** Pressemitteilungen zu Aktionen, Veranstaltungen, und Radverkehrs-Themen schreiben. Vorlagen sind vorhanden, Presseverteiler auch, ... wie wäre es?
- Zeitaufwand** wenige Stunden pro Monat
- Kontakt** [susanne.schroth@adfc-braunschweig.de](mailto:susanne.schroth@adfc-braunschweig.de)

### Du hast Interesse, Radtouren zu planen und zu leiten?

- AG / Aufgabe** Radtoureteam
- Worum geht's?** Nach einer Ausbildung mit Zertifizierung führst du Touren durch. Die Ausbildung zahlt der Verein (siehe Seite 22).
- Zeitaufwand** Du entscheidest selbst über die Anzahl deiner Touren; dazu jährlich 1 – 2 Treffen der Radtourenleitenden.
- Kontakt** [susanne.gaus@...](mailto:susanne.gaus@...), [joerg.wienefeld@adfc-braunschweig.de](mailto:joerg.wienefeld@adfc-braunschweig.de)

## Du hast Spaß an Organisation und Planung?

<i>AG / Aufgabe</i>	Monatlicher Aktiventreff
<i>Worum geht's?</i>	zu den Treffen einladen, Themen nach Rücksprache mit den AGs festlegen, den Austausch mit den Teilnehmenden organisieren
<i>Zeitaufwand</i>	je Treffen 2 h plus 2 h Vor- und Nachbereitung
<i>Kontakt</i>	<a href="mailto:susanne.gaus@adfc-braunschweig.de">susanne.gaus@adfc-braunschweig.de</a>
<i>AG / Aufgabe</i>	Aktionen
<i>Worum geht's?</i>	öffentlichkeitswirksame Aktionen und Infostände des ADFC an Aktionstagen organisieren; dazu Konzepte erstellen, Genehmigungen einholen, etc.
<i>Zeitaufwand</i>	unterschiedlich je nach Projekt, Aktionen häufig an Wochenenden
<i>Kontakt</i>	<a href="mailto:susanne.gaus@adfc-braunschweig.de">susanne.gaus@adfc-braunschweig.de</a>
<i>AG / Aufgabe</i>	Team Heinrich der Lastenlöwe
<i>Worum geht's?</i>	Organisation von Verleihstationen und Wartung; Ausrichtung des Systems
<i>Zeitaufwand</i>	je nach Wunsch, aber regelmäßig und langfristig
<i>Kontakt</i>	<a href="mailto:andreas.schroeder@adfc-braunschweig.de">andreas.schroeder@adfc-braunschweig.de</a>

## Dich interessiert Lobbyarbeit für den Radverkehr in Braunschweig?

<i>AG / Aufgabe</i>	AK Verkehr
<i>Worum geht's?</i>	an Stellungnahmen und Pressemitteilungen mitarbeiten; den ADFC BS bei Sitzungen mit Politik, Verwaltung und Interessenverbänden vertreten
<i>Zeitaufwand</i>	monatlich: ein Treffen des AK Verkehr (2 h); dazu je nach Interesse 2 – 4 h
<i>Kontakt</i>	<a href="mailto:jens.schuette@adfc-braunschweig.de">jens.schuette@adfc-braunschweig.de</a>

## Du willst dein technisches Know-how einbringen?

<i>AG / Aufgabe</i>	Codierteam
<i>Worum geht's?</i>	Fahrräder zum Diebstahlschutz mit einer Codierung versehen.
<i>Zeitaufwand</i>	zwischen April und Oktober etwa 8 Einsätze zu 3 – 5 h
<i>Kontakt</i>	<a href="mailto:codierung@adfc-braunschweig.de">codierung@adfc-braunschweig.de</a>
<i>AG / Aufgabe</i>	Team Heinrich der Lastenlöwe
<i>Worum geht's?</i>	a) Pate / Patin für eines der Lastenräder werden: Ansprechperson für Leihende, Lösung technischer Probleme b) Betreuung der Webseite mit dem Verleihsystem
<i>Zeitaufwand</i>	wenige Stunden pro Monat, aber regelmäßig und langfristig
<i>Kontakt</i>	<a href="mailto:andreas.schroeder@adfc-braunschweig.de">andreas.schroeder@adfc-braunschweig.de</a>
<i>AG / Aufgabe</i>	Fahrradreparaturkurse
<i>Worum geht's?</i>	Bisher haben wir kein solches Angebot, würden es aber gern aufbauen.
<i>Zeitaufwand</i>	je nach persönlicher Neigung
<i>Kontakt</i>	<a href="mailto:vorstand@adfc-braunschweig.de">vorstand@adfc-braunschweig.de</a>

## Du magst Erwachsenen und Kindern das Radfahren beibringen?

<i>AG / Aufgabe</i>	Fahrtraining
<i>Worum geht's?</i>	Mitarbeit beim Training, das wir in Kooperation mit der VHS anbieten (s. S. 43)
<i>Zeitaufwand</i>	6 Termine jährlich zu je 3 h
<i>Kontakt</i>	<a href="mailto:charlotte.wilderink@adfc-braunschweig.de">charlotte.wilderink@adfc-braunschweig.de</a>

## Aktuelles aus dem Verein

Die ersten vier Monate in 2024 vergingen rasend schnell. Die Planungen für dieses Jahr wurden auf den Weg gebracht, bei vielen Themen seid nun ihr, die Mitglieder des ADFC Braunschweig, gefragt!

› *Susanne Schroth*

### Aktiv sein im ADFC

Nicht nur in Wirtschaft und Verwaltung, auch in Vereinen fehlt es an „Personal“. Bei den Aktiventreffen seit Jahresbeginn haben wir – die Aktiven und der Vorstand – herausgearbeitet, welche Aufgaben/Aktivitäten, aber auch welche „Stellen“ es gibt und wie diese zu priorisieren sind. Es zeigte sich, dass Interessent\*innen teilweise unsicher sind, welche Kompetenzen sie mitbringen müssen, um aktiv zu sein. So ist die Übersicht „Du hast uns gerade noch gefehlt!“ entstanden (siehe S. 4 und 5).

### Vorstandswahl 2024 – weiterhin Kandidat\*innen gesucht!

Bislang haben sich noch keine Kandidat\*innen für die zwei Vorsitzendenposten gefunden. Siehe auch dazu die Übersicht „Du hast uns gerade noch gefehlt!“ Interessiert? Gerne Lars Christian Lund oder Susanne Schroth kontaktieren. Wir unterstützen selbstverständlich die neuen Vorsitzenden, traut euch!

### Stand Satzungsänderung

Am 2. Februar 2024 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, bei der mehrheitlich beschlossen wurde, die überarbeitete Satzung unter Berücksichtigung kleiner Änderungen zu verabschieden. Hintergrund waren u. a. Satzungsänderungen des ADFC auf Landes- und Bundesebene. Darüber hinaus können die Einladungen zu den Mitgliederversammlungen zukünftig kostensparend per E-Mail erfolgen. Am 2. April haben die beiden Vorsitzenden beim Notar die notwendigen Unterschriften geleistet.

zungsänderungen des ADFC auf Landes- und Bundesebene. Darüber hinaus können die Einladungen zu den Mitgliederversammlungen zukünftig kostensparend per E-Mail erfolgen. Am 2. April haben die beiden Vorsitzenden beim Notar die notwendigen Unterschriften geleistet.

### Stand Cybercrime-Angriff auf das Vereinskonto

Wie bereits berichtet, haben wir eine Anwältin beauftragt, unsere Forderungen an die Nord LB über die Schlichtungsstelle beim Bundesverband Öffentlicher Banken einzureichen. Der Ombudsmann lehnt einen Schlichterspruch ab und empfiehlt ein Verfahren vor dem Landgericht unter Einschaltung eines Sachverständigen, weil er die Erfolgsaussichten der vorgetragenen Argumente beider Seiten nicht fundiert einschätzen kann. Aktuell prüft der Vorstand gemeinsam mit der Anwältin, dem Landesvorstand und dem Justitiar des ADFC das weitere Vorgehen. Er wird auf der Jahreshauptversammlung die Mitglieder informieren und zum Vorgehen einen Antrag zur Abstimmung einbringen.

### Jahreshauptversammlung

Der Termin steht noch nicht fest. Er ist im Wesentlichen abhängig von den weiteren Klärungen zum Cybercrimeangriff.

## „Geht runter und spielt auf der Straße!“

Die Straße war einmal ein Ort, wo die Kinder gespielt haben. Seit vielen Jahren unvorstellbar, da die Straßen vor allem dem motorisierten Verkehr – fließend und ruhend – dienen. Heute bedarf es Spielplätze, um Kinder ungefährdet spielen zu lassen.

› *Wolfgang Ahlborn*

### Autogerecht – für viele Menschen ungerecht

Der öffentliche Raum in den Städten ist nach den Bedürfnissen des Autos gestaltet. Die Städte werden vom Auto beherrscht. In Wohngebieten sind die Straßen vom sogenannten ruhenden Verkehr besetzt, die Stadtstraßen dienen weitgehend dem Verkehrsfluss. Für zu Fuß Gehende und Radfahrende verbleibt der Rest des Straßenraums, sie müssen häufig lange Wege in Kauf nehmen, um breite Straßen und Kreuzungen an Ampeln sicher überqueren zu können. Parkende Autos in Wohngebieten werden im Durchschnitt nur eine Stunde pro Tag bewegt, manche stehen sogar wochenlang ungenutzt herum. Überspitzt formuliert: Pkws werden im öffentlichen Raum gelagert. Zumeist ist dies kostenlos. Wenn nicht, sind Anwohnerparkplätze sehr preiswert, in der Regel ca. 30 Euro im Jahr (in Stockholm dagegen z. B. 1300 Euro pro Jahr). Parkende Autos sind aber Platzverschwender, wo ein Auto steht, fänden bis zu 10 Fahrräder Platz.<sup>1</sup>

### Parken am Straßenrand – ein verbrieftes Recht?

Mit großer Selbstverständlichkeit werden heute Straßenränder und Seitenstreifen

zum Parken von Autos in Anspruch genommen. Dabei war es mal anders. Bis in die 1960er Jahre vertraten viele Verkehrsrechtler die Auffassung, das längere Abstellen von Autos im öffentlichen Raum sei keine übliche Straßennutzung, die ohne Weiteres jedermann zustehe, sondern eine Sondernutzung, ähnlich einzuordnen wie etwa das Aufstellen eines Verkaufswagens. 1966 erklärte dann das Bundesverwaltungsgericht höchstrichterlich das Abstellen von Autos auch über Nacht als zulässiges Parken im Sinne der Straßenverkehrsordnung (StVO).<sup>2</sup>

Ein halbes Jahrhundert nach diesem „Latengaragen-Urteil“ ist es längst an der Zeit, in Hinsicht auf die Nutzung des öffentlichen Raums die Interessen neu auszuhandeln. Aber die Idee der autogerechten Stadt wird von Teilen der Politik auch heute noch verfolgt. Die Ablehnung der Reform des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) und ihrer Umsetzung in der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) durch die Mehrheit des Bundesrates Ende November 2023 zeigt dies.<sup>3,4</sup>

### Den öffentlichen Raum gerechter verteilen

Der öffentliche Raum ist ein Gemeingut, das allen Bevölkerungsgruppen gleicher-

maßen zur Verfügung stehen sollte. Der Autoverkehr und insbesondere das Parken nehmen aber überproportional viel öffentliche Fläche ein, zu Lasten von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden, aber auch der Anwohner, denen z. B. Grünflächen oder Platz zum Spielen fehlen. Aus Sicht der Flächengerechtigkeit, des Klimaschutzes, der Steigerung der Lebensqualität muss dem Auto dieses Privileg entzogen werden.

Das Recht auf einen kostenlosen privaten Stellplatz im öffentlichen Raum ist angesichts der weiterhin zunehmenden Zahl der Autos nicht zukunftstauglich. (Die Kosten für Grundstück, Herstellung und Unterhalt liegen pro Parkplatz im Straßenraum bei ca. 440 Euro pro Jahr).<sup>5</sup>

### Was muss passieren?

Von allein wird sich die Situation nicht verbessern, eher im Gegenteil, denn der Autobestand nimmt immer noch zu. So waren im Jahr 2022 in Braunschweig 26 800 Pkw mehr zugelassen als 10 Jahre zuvor.<sup>6</sup> Zudem steigt die durchschnittliche Länge und Breite der Autos. Wenn man also möchte, dass Kinder in städtischen Wohngebieten wieder auf



*Städtische Wohnviertel ersticken im Autoblech. Straßenecke im östlichen Ringgebiet 1979 und 2024.*

der Straße spielen können, dann wird es ohne Beschränkungen des fließenden und besonders des ruhenden Verkehrs nicht gehen.

Die Stadt Braunschweig nennt im Mobilitätsentwicklungsplan drei Zukunftsszenarien: „Smarte Mobilität“, „Starker Umweltverbund“, „Stadtraum für Menschen“. Stadtraum für Menschen meint u. a. weniger Kfz-Flächen zugunsten von Fuß- und Radwegen, mehr Grün, mehr

Raum für den sozialen Austausch, sowohl in den Wohnquartieren als auch im Innenstadtbereich. Wenn die Stadt das ernst meint, dann sollte sie damit loslegen, aber bitte nicht zaghaft. Möglichkeiten gibt es genug.

### *Anwohnerparken ausweiten und Gebühren anpassen*

Seit Oktober 2020 haben die Bundesländer die Gebührenhoheit beim Anwohnerparken. Die bis dahin geltende Obergrenze von 30,70 Euro pro Jahr wurde abgeschafft, Länder bzw. auch die Kommunen können die Gebühren festlegen. Braunschweig könnte also die Gebühr von derzeit 30,70 Euro anheben, so wie es andere Städte planen; so soll in Münster ab Juli 2024 die Gebühr – gestaffelt nach der Länge des Autos – 260 bis 380 Euro betragen.

### *Parkhäuser stärker nutzen*

Das bedeutet: Öffnung rund um die Uhr mit bezahlbaren Gebühren für Bewohner der Umgebung.

### *Quartiersgaragen einrichten*

Die Braunschweiger Zeitung berichtet von einer Untersuchung von Wissenschaftlern des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) zur Parksituation im östlichen Ringgebiet. Insgesamt 11 000 Parkplätze, ca. 9 % der Fläche, die Größe von ca. 25 Fußballfeldern, werden in diesem dicht bewohnten Stadtteil von Autos zum Parken genutzt. Mindestens drei Quartiersgaragen müssten gebaut werden, die eine Fläche von vier Fußballfeldern benötigten, um die Situation zu verbessern. Für die Bewoh-

ner könnte das möglicherweise längere Fußwege bedeuten (derzeit beträgt der durchschnittliche Fußweg über 250 Meter), andererseits könnte die gewonnene Fläche für Spielstraßen, mehr Grün, oder auch Fahrradstellplätze genutzt werden.<sup>7</sup>

### *Straßen umgestalten*

Straßen in Wohngebieten könnten in vielfältiger Weise umgestaltet werden, indem etwa Autoparkplätze zugunsten von Radstellplätzen, Grünflächen oder Spielflächen aufgegeben werden. Studierende des Braunschweiger TU-Instituts für Städtebau und Entwurfsmethodik haben kreative Vorschläge entwickelt, wie Parkplätze als Begegnungs- und Erholungsräume für die Allgemeinheit umgenutzt werden können.<sup>8</sup> Straßen könnten auch in verkehrsberuhigte Zonen, Spielstraßen oder Schulstraßen umgewidmet oder durch Sperren vom Durchgangsverkehr befreit werden.

Aber all das ist in Braunschweig ein zähes Geschäft. Selbst kleine Veränderungen, wie z. B. ein neues Verkehrskonzept für das Magniviertel, die Umgestaltung des Fritz-Bauer-Platzes, Veränderung der Parksituation an der Martinikirche, wo jeweils Parkplätze entfallen oder Gebühren kosten sollen, stoßen auf Widerstand und werden in der Braunschweiger Zeitung thematisiert.<sup>9, 10</sup>

### **Woanders ist man weiter**

Städte in anderen Ländern (Niederlande, Dänemark, Frankreich oder Spanien) sind auf dem Weg zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung veränderungsbereiter.

Beispielhaft seien zwei spanische Städte genannt.

### „Superblocks“ in Barcelona

In der Ausgabe 63 (Herbst 2022) hatte der PedaLeo schon über diese weitgehend autofreien Wohnquartiere berichtet. Auf der Homepage der Stadt Barcelona werden sie so beschrieben:

... Bei diesen Superblocks (auf Katalanisch „Superilles“) werden bis zu neun Häuserblocks zusammengefasst. Innerhalb dieser Superblocks haben Fußgänger und Fahrradfahrer Vorrang. Bei zweispurigen Straßen wird den Autos eine Spur weggenommen: Kinder können hier spielen, Anwohner auf neu errichteten Parkbänken Kaffee trinken und plaudern. Das triste Grau der Straße wird durch bepflanzte Hochbeete, Blumenkübel und Bäume ersetzt. Autoverkehr ist auf den verbleibenden Einbahnstraßen – wenn überhaupt – nur mit 10 bis 20 km/h erlaubt. Die Folge: Die Straßen werden zum erweiterten Wohnzimmer. Man hört



Superblocks in Barcelona

Kinderlachen statt Autolärm, atmet frische Luft statt Abgase ein, begegnet entspannten Anwohnern, die miteinander ins Gespräch kommen ...

Derzeit droht durch veränderte politische Machtverhältnisse in der Stadt allerdings ein Stopp dieser Maßnahmen.<sup>11, 12</sup>

### Pontevedra: Stadt ohne Autos

Unangefochten umgesetzt wurde diese Vision für das Stadtzentrum dagegen in Pontevedra, einer Stadt im Nordwesten Spaniens (siehe PedaLeo 58 vom Frühjahr 2020).

Die „Stadt ohne Autos“ funktioniert dort



Verkehrsberuhigtes Pontevedra

seit mehr als 20 Jahren. Ganz ohne Autos geht es aber nicht: Anwohner, Anlieferungen, der öffentliche Nahverkehr dürfen dort fahren. Für die Anwohner des Zentrums stehen Tiefgaragenplätze zur Verfügung.

Wir haben uns das vor Ort angesehen: Am beeindruckendsten ist, dass es im Zentrum keine Fahrbahnmarkierungen gibt und keine Unterschiede zwischen Bürgersteig, Fahrradweg und Fahrbahn für die Autos. Es gibt auch keine Ampeln und Verkehrszeichen. Regel ist: Die zu Fuß Gehenden haben immer Vorrang, am zweitwichtigsten sind die Radfahrenden, erst dann kommen motorisierte Fahrzeuge.

Die Durchgangsstraßen werden um das Zentrum herumgeführt, eine große Zahl von Parkplätzen und Parkhäusern wurde

eingerrichtet, davon sind ein Großteil gratis, Kleinbusse, deren Benutzung ebenfalls kostenlos ist, verbinden die Parkplätze mit dem Zentrum, Leihfahräder werden ebenfalls angeboten.

Wichtig ist zu erwähnen, dass der Einzelhandel profitiert, mehr Menschen ins Zentrum kommen, statt in Einkaufszentren an der Peripherie zu kaufen.

In Pontevedra wurden die entscheidenden Schritte für eine Verkehrswende zum Vorteil ihrer Bewohner erfolgreich umgesetzt. Es gibt dort z. B. seit über 10 Jahren keine Verkehrstoten, Pontevedra wurde 2014 von der UNO zur lebenswertesten Stadt Europas gekürt.<sup>13, 14</sup>

Barcelona und Pontevedra zeigen, dass Kinder auch wieder auf den Straßen spielen können.

## Quellen

- <sup>1</sup> Quelle der Zahlen: [www.agora-verkehrswende.de/veroeffentlichungen/umparken-den-oeffentlichen-raum-gerechter-verteilen-1-1/](http://www.agora-verkehrswende.de/veroeffentlichungen/umparken-den-oeffentlichen-raum-gerechter-verteilen-1-1/)
- <sup>2</sup> [taz.de/Parkende-Autos/!5968714/](http://taz.de/Parkende-Autos/!5968714/)
- <sup>3</sup> [www.adfc.de/neuigkeit/bundesrat-blockiert-stvg-reform](http://www.adfc.de/neuigkeit/bundesrat-blockiert-stvg-reform)
- <sup>4</sup> [www.agora-verkehrswende.de/presse/pressemitteilungen/strassenverkehrsrecht-reformblockade-im-bundesrat-sendet-fatales-signal-an-kommunen-und-gesellschaft/](http://www.agora-verkehrswende.de/presse/pressemitteilungen/strassenverkehrsrecht-reformblockade-im-bundesrat-sendet-fatales-signal-an-kommunen-und-gesellschaft/)
- <sup>5</sup> [difu.de/nachrichten/bewohnerparken-in-den-staedten-wie-teuer-darf-es-sein](http://difu.de/nachrichten/bewohnerparken-in-den-staedten-wie-teuer-darf-es-sein)
- <sup>6</sup> [www.braunschweig.de/politik\\_verwaltung/statistik/jahrbuch\\_10.php](http://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/statistik/jahrbuch_10.php)
- <sup>7</sup> BZ vom 14.06.2022
- <sup>8</sup> BZ vom 12.03.2024
- <sup>9</sup> Stadt Braunschweig, 19-11583-01, öffentliche Stellungnahme, 04.09.2019, Fachbereich Tiefbau und Verkehr
- <sup>10</sup> BZ vom 26.10.2022; 07.06.2022; 25.08.2023; 24.01. 2024; 26.01.2024
- <sup>11</sup> [www.barcelona.de/de/barcelona-superblocks.html](http://www.barcelona.de/de/barcelona-superblocks.html)
- <sup>12</sup> [www.zeit.de/mobilitaet/2023-09/barcelona-superblocks-stadtentwicklung-verkehrswende](http://www.zeit.de/mobilitaet/2023-09/barcelona-superblocks-stadtentwicklung-verkehrswende)
- <sup>13</sup> [de.euronews.com/next/2022/09/16/autofrei-und-lebenswert-die-nordspanische-stadt-pontevedra](http://de.euronews.com/next/2022/09/16/autofrei-und-lebenswert-die-nordspanische-stadt-pontevedra)
- <sup>14</sup> [www.youtube.com/watch?app=desktop&v=U8EpFt4oH7Y](http://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=U8EpFt4oH7Y)

## Besuch im Niedersächsischen Landtag

Am 7. Februar dieses Jahres traf sich eine Delegation des ADFC Braunschweig in Hannover mit Abgeordneten und Vertretern des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung. Organisiert wurde das Treffen vom Braunschweiger SPD-Landtagsabgeordneten Christoph Bratmann. Schwerpunktthema sollte der Ausbau von Radwegen an Landesstraßen sein, und dabei besonders der Radweg zwischen Völkenrode und dem Bortfelder Kreisel an der L475a.

### › Gabriela Kiekenap

Die Fahrzeit nach Hannover wurde für die Vorbereitung des Gesprächs genutzt. Vor dem Landtag erwartete uns zunächst eine Demonstration von Landwirten. Wir konnten aber ohne Probleme in den Landtag und mussten uns nur in eine Gästeliste eintragen. In einem Besprechungsraum neben dem Plenarsaal wurden wir dann von einigen Mitarbeitenden des Wirtschaftsministeriums begrüßt. Staatssekretär Frank Doods führte nach einer kurzen Vorstellungsrunde zunächst allgemein in das Thema ein. Er wies auf die mangelnden Finanzmittel hin. Susan-

ne Schroth, Vorsitzende des ADFC Braunschweig, erklärte, dass es im Falle des Radwegs an der L475a nicht in erster Linie um finanzielle Mittel gehe, sondern um Unterstützung beim Landerwerb bei verkaufsunwilligen Landwirten. Nach einer Abstimmung im Landtag kamen Christoph Bratmann (Fraktionssprecher SPD), Stephan Christ (verkehrspolitischer Sprecher der Grünen) und Dr. Dörte Liebethuth (verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion) hinzu.

Wir erfuhren, dass das neue Radwegekonzept inklusive der Prioritätenliste für den Radwegeausbau erst 2026 fertig sein soll. Die Erstellung soll in enger Abstimmung mit den Kommunen und Landkreisen erfolgen. Ein zwischenzeitlicher Tausch von Radwegen in der Prioritätenliste von 2016 wird abgelehnt. Damit sind auch die letzten Hoffnungen, den Radweg von Völkenrode zum Bortfelder Kreisel von der Liste des „weiteren



Christoph Bratmann (Fraktionssprecher der SPD, 3. v. r.) mit der Delegation des ADFC Braunschweig: Susanne Schroth, Gabriela Kiekenap, Paul Kleinherne, Lars Christian Lund und Georg Sebralla

Bedarfs“ auf die Liste des „vordringlichen Bedarfs“ hochzustufen, gestorben. Ziel muss es nun sein, den geforderten Radweg auf die neue Prioritätenliste zu bekommen.

Ein weiteres Thema war die Nutzung von Feldwegen für den Radverkehr. In Niedersachsen sind die Feldwege, im Gegensatz etwa zu Bayern, fast ausschließlich im Privatbesitz. Das Niedersächsische Waldgesetz regelt den Zugang zu Wald und Flur. Dieser muss gestattet werden, auch wenn sich der Weg in Privatbesitz befindet. Für die Ausschilderung von Wegen benötigt man aber einen sogenannten Gestattungsvertrag mit den Besitzerinnen und Besitzern. Wenn diese sich weigern, darf keine Ausschilderung erfolgen. Für Ortskundige ist dies kein Problem, sie wissen ja wo sie lang müssen, Ortsunkundigen werden teilweise große Umwege zugemutet. Die Problematik ist dem Ministerium bekannt. Man will Gespräche mit dem Landwirtschaftsministerium zu dem Thema führen.

Für Diskussionsstoff sorgte schließlich noch ein Schild, das an mehreren Stellen in der Feldmark zu sehen ist, so auch bei Dibbesdorf (siehe Foto). Nach



Das Schild des Anstoßes

Aussage einer Ministeriumsmitarbeiterin ist es fragwürdig, da es zu sehr offiziellen Straßenverkehrsschildern ähnelt. Inhaltlich bewege es sich im Graubereich. Herr Bratmann sagte zu, die Problematik mit den zuständigen Stellen in der Braunschweiger Verwaltung zu erörtern. Sehr erfreulich aus Sicht des ADFC ist die Freischaltung des Programms „Stadt und Land“. Hierbei handelt es sich um ca. 80 Mio. Euro Bundesmittel für den Radverkehr bis 2028. Kommunen und Landkreise können entsprechende Förderanträge bei der N-Bank stellen. Insgesamt verlief das Gespräch in angenehmer Atmosphäre und man versprach, in Kontakt zu bleiben.

# Ecki's



# kleine Fahrrad-Welt

## WIR STEHEN IHNEN MIT RAD UND TAT ZUR SEITE

Fahrräder · Zubehör · Service · Hol- und Bringdienst

Oststraße 2c · 38122 BS-Broitzem · Tel. 0531/8667451 · [www.fahrrad38.de](http://www.fahrrad38.de)

## Laubreinigung auf Radwegen

Neben Schnee, überfrierender Nässe und Sand gehört auch Laub zu den Dingen, die man auf einem Radweg nicht haben möchte. Falls man aber nicht geräumtes Laub der Stadtverwaltung melden möchte, wird es etwas kompliziert.

› *Gabriela Kiekenap*

Wohin also mit der Beschwerde? Man kann sich entweder an das **Ideen- und Beschwerdemanagement** wenden, oder an Radfahren in Braunschweig (**radfahren@braunschweig.de**) oder direkt an vermeintlich zuständige Stellen. Auch **Alba** kommt dabei ins Spiel. Für das Ringgleis, der als Freizeitweg gilt, ist z. B. das **Referat Grün- und Freiraumplanung** zuständig, auch für den in Abb. 1 dargestellten Abschnitt. Das Ringgleis wird nach Aussage der Verwaltung nach Bedarf gereinigt. Da dort jedes Jahr größere Mengen Laub anfallen, scheint der Bedarf eigentlich klar. Mehrfaches Kehren in der Herbstzeit würde man also erwarten, zumindest zügiges Handeln, wenn man auf die schlechten Zustände aufmerksam gemacht wird. Die Autorin dieser Zeilen hat schon mehrere Jahre die Missstände an verschiedenen Stellen des

Ringgleises der Verwaltung gemeldet. Manchmal führte dies zu einer prompten Erledigung, gelegentlich aber auch nicht. Eine routinemäßige Laubentfernung scheint der Verwaltung nicht möglich zu sein. Dies bedeutet eine Gefährdung von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden, die leicht auf feuchtem Laub verunfallen können. Für diesen Herbst gibt es zumindest die Zusage, sich um diese Stelle besonders zu kümmern, so dass es nicht mehr drei Anläufe braucht bis etwas geschieht. Es gibt jedoch auch Abschnitte des Ringgleises, z. B. zwischen Abtstraße und Mendelssohnstraße, die nicht den Status Freizeitweg haben, sondern „gewidmet“ sind. Das bedeutet, dass es dort Reinigungsklassen gibt und die Anlieger zur Reinigung verpflichtet sind. In diesem Fall wäre dort aber auch die Stadt zuständig, und zwar das **Referat Stadt-**



Fotos: ADFC Braunschweig / Gabriela Kiekenap

**entwässerung und Abfallwirtschaft**, da der Anliegerbereich zur Ricarda-Huch-Schule gehört.

Beim Weg in Abb. 2 ist die Lage wieder ganz anders. Hier ist die TU Braunschweig zuständig. Man wendet sich also entweder an die Stadt oder direkt an Alba, die dann wiederum die TU oder andere verantwortliche Anlieger auf ihre Räumspflicht aufmerksam machen. Am Rad- und Fußweg am Bienroder Weg vor dem Campus Nord (Abb. 3) ist ebenfalls die TU zuständig, die dort aber jahrelang ihrer Reinigungspflicht nicht nachgekommen ist. Dort wurde jetzt, nach Aufforderung von Alba, in Teilen etwas geräumt, aber nicht so, dass die Verkehrssicherheit gegeben ist. Nochmaliges Nachfassen der Autorin bei der Verwaltung hat noch

zu keinen weiteren Aktivitäten geführt. Am Luftschifferweg, der zur Fahrradstraße umgebaut wurde, sind wiederum die Stadtreinigung bzw. die Anwohner und Anwohnerinnen zuständig. Diese wurden aber nicht über ihre neuen Pflichten informiert. Hier kommt die Abteilung Liegenschaften ins Spiel, die die Besitzverhältnisse und Zuständigkeiten ermittelt. Hier hat es fast zwei Monate gedauert, bis eine Reinigung erfolgte. Dies liegt nicht unbedingt an den Mitarbeitenden, sondern an der diffusen Struktur der Zuständigkeiten. Weitere Beispiele erspare ich der geneigten Leserschaft, da sich die Dinge wiederholen. Man sieht: Die Zuständigkeiten sind vielfältig, und es braucht Geduld und Ausdauer um vermeintlich kleine Dinge zu bewegen.

# Radhaus



- ✓ SERVICE
- ✓ LEASING
- ✓ LASTENRÄDER
- ✓ KINDERRÄDER
- ✓ ZUBEHÖR

☎ 0531 2336871



*Ihr Lastenrad-Profi  
im Östlichen*

Öffnungszeiten: Di - Fr: 13:00 Uhr - 19:00 Uhr · Sa: 10:00 Uhr - 13:00 Uhr

# Radverkehr in Braunschweig: Endlich gezählt statt gefühlt

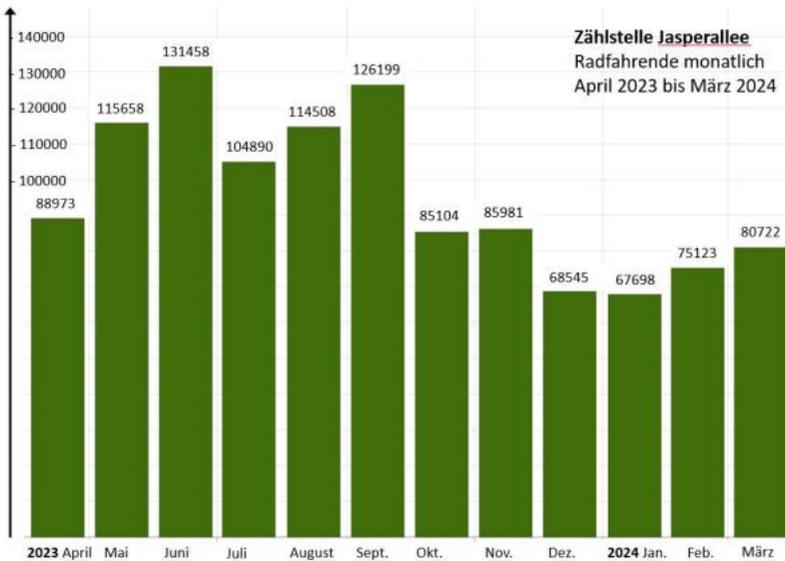
Seit einem Jahr wird der Radverkehr an sechs Punkten nahe der Innenstadt automatisch gezählt, und beim „Stadtradeln“ kann man freiwillig die per Handy-App erfassten Daten der gefahrenen Kilometer spenden. Wie geht's, und was kann man nach einem Jahr aus diesen Daten schon entnehmen?

› *Burkhard Plinke*

## Automatische Zählstellen im Stadtgebiet

An (bisher) sechs Zählstellen werden seit März 2023 berührunglos die täglich passierenden Fahrräder gezählt. Die Daten kann man in einem Dashboard<sup>1</sup> einsehen. Ein Spitzenwert von 19 346 Radfahrenden (Tagessumme aller Zählstellen vom 13. Juni 2023) wurde bereits gefeiert, aber schauen wir genauer hin,

z. B. auf die Daten der Zählstelle Jasperallee direkt an der Brücke östlich des Theaters, so zeigt sich noch mehr: Monatlich wurden dort 68 000 bis 131 000 Fahrräder gezählt. Im Jahresgang sind die Ferienmonate April/Juli/August und die Wintermonate Dezember/Januar zwar deutlich schwächer vertreten, aber Radverkehr ist eigentlich immer. Der ganzjährige Tagesdurchschnitt liegt bei



Jahresverlauf an der Zählstelle Jasperallee; Quelle (1) mit freundlicher Genehmigung der Stadt Braunschweig; Achse und Legende ergänzt.

3100 – zum Vergleich: Das Verkehrsmo-  
dell der Stadt aus dem Jahre 2016 weist  
für die Theaterbrücke eine Kfz-Dichte  
von 9400 Kfz pro Tag aus. Dabei ist die  
Route vom Östlichen Ringgebiet über  
die Jasperallee in die Innenstadt für den  
Radverkehr nicht einmal gut ausgebaut,  
denn bis zum Steinweg muss man sich  
die Fahrbahn mit den Autos teilen.

### Daten aus dem Stadtradeln 2023

In den drei Aktionswochen im Spätsom-  
mer 2023 wurden in Braunschweig weit  
mehr als eine Million Fahrradkilometer  
von einigen Tausend Radlerinnen und  
Radlern zurückgelegt. Viele spendeten  
ihre per Handy-App erfassten Trackda-  
ten an das RiDE-Portal.<sup>2</sup>

Für Braunschweig hat die Stadtverwal-



Heatmap aus dem Stadtradeln 2023; Quelle <sup>(3)</sup> mit freundlicher Genehmigung der Stadt Braunschweig; Ausschnitt Ringleis; Beschriftungen ergänzt, Zählstellen mit Z markiert; gelbe Linien entsprechen mindestens 1000 bis zu 6000 Fahrten je Streckenabschnitt.

tung daraus eine „Heatmap“ extrahiert<sup>3</sup>, die basierend auf 487 178 Streckenkilometern bzw. 93 647 Fahrten von 4360 Personen die am meisten befahrenen Routen (je heller, desto dichter) abbildet.

Das Bild auf der vorhergehenden Seite zeigt einen Ausschnitt des Stadtplans, der ungefähr dem Umgriff des Ringgleisradweges entspricht. Daran lassen sich die Relationen zwischen stärker und schwächer genutzten Wegen ablesen. Gut frequentiert sind z. B. das nördliche, westliche und südliche Ringgleis, und sie werden gegenüber parallel verlaufenden Straßen für Kfz auf dem wilhelminischen Ring zwischen Rebenring und Cyriaksring bevorzugt.

Ein- und Ausfallrouten in die Innenstadt verlaufen z. B. im Süden durch den Bürgerpark, das Kennelgebiet und am Südsee entlang – dort liegt ja folgerichtig auch der Planungskorridor für den Rad-schnellweg nach Wolfenbüttel und Thiede. Im Südosten wird schon heute die Strecke über die Helmstedter Straße genutzt, wo im kommenden Jahr auch die nächste Veloroute gebaut wird. Im Nordosten wird oft durch die Grünwaldstraße gefahren, wo der Bahnübergang durch eine Unterführung für Fuß- und Radverkehr ersetzt wird, und im Norden

über die Uferstraße, die demnächst in bescheidenem Maße ausgebaut wird. Der Wallring bündelt innerstädtischen Radverkehr, hier werden bald die Querungen über die Celler Straße, Am Wendtor und am Theater radverkehrsfreundlich umgebaut.

### Fazit

Natürlich zeigen beide Zählungen nur einen Ausschnitt des Radverkehrsgeschehens: Die Zählstellen stehen nur an sechs Punkten im Stadtgebiet und erfassen eher den Alltagsverkehr, und die Heatmap aus dem Stadtradeln zeigt nur freiwillig gespendete Daten aus drei Wochen im September, vielleicht mit einem höheren Anteil an Freizeitverkehr. Das Ringgleis hat große Bedeutung für den Radverkehr, gilt aber in der städtischen Planung „nur“ als Freizeitweg, nicht als Radverkehrsanlage.

Man könnte das alles noch viel ausführlicher betrachten, aber zunächst mal bleibt festzuhalten, dass man jetzt genauer weiß, wo der Radverkehr in Braunschweig sich wirklich verdichtet und wo man daher die Prioritäten in der Radverkehrsplanung setzen sollte. Wichtig ist außerdem, die Datenerfassung zu verstetigen, um einen längerfristigen Trend zu erkennen.

### Quellen

- <sup>1</sup> Open-Data-Portal der Stadt Braunschweig: [www.braunschweig.de/leben/stadtplan\\_verkehr/radverkehr/automatische-radverkehrszaehlung.php](http://www.braunschweig.de/leben/stadtplan_verkehr/radverkehr/automatische-radverkehrszaehlung.php)
- <sup>2</sup> RiDE – Radverkehr in Deutschland: [www.stadtradeln.de/ride](http://www.stadtradeln.de/ride)
- <sup>3</sup> Stadt Braunschweig: Nutzung der Daten aus der Stadtradeln-App. Öffentliche Mitteilung Nr. 23-22075-02, 3.1.2024

## Zukunftsorientierte Mobilität auf dem Land

Am Elmrand ist ein von Ehrenamtlern betriebener Fahrradverleih entstanden. Hier berichten Aktive des Vereins, wie es dazu kam.

› *Michael Fuder, Volker Kremer, Peter Sauer und Arno Jesche-Neuenroth*

Seit geraumer Zeit bereits suchen Menschen in den drei Elmrandgemeinden Evessen, Veltheim und Erkerode zukunftsweisende Antworten auf Fragen zum nachhaltigen Zusammenleben in ihren Dörfern im ländlichen Raum. In Veltheim beschäftigte sich die Gruppe „Veltheim Zukunft“ unter anderem mit dem Thema Mobilität, in Evessen wurde das „Tumulus-Netzwerk“ im Rahmen einer Dorfbefragung in seiner Idee einer nachhaltigen Mobilität bestärkt.

Da kam das Projekt „Autonome Dorfmobilität“ gerade recht. Denn dieses vom Land Niedersachsen und der Asse-Stiftung geförderte Projekt des Büros merKWATT (Braunschweig) war es, mit dem vieles ins Rollen kam. Ende 2017 wurden alle Dörfer im Landkreis Wolfenbüttel eingeladen, sich zum Mitmachen zu bewerben: Wo gibt es aktive Menschen und Gruppen, die ihre Mobilität – ergänzend zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) – mit professioneller Unterstützung sozialer, ökologischer, preisgünstiger und flexibler – kurz: besser – gestalten wollen? In Veltheim entschlossen sich zahlreiche örtliche Vereine und Gruppen zum gemeinsamen Mitmachen, in Evessen war es das Tumulus-Netzwerk, das die Chance ergriff. Und auch aus Erkerode

waren von Beginn an Interessierte dabei, die den Blick zum Nachbarkirchturm nicht scheuten.

Die Bewerbungen waren erfolgreich, die Dörfer wurden wegen ihrer Nähe zur Dorfregion „Elmrand“ zusammengefasst – und so entstand Elm mobil, kurz ELMO. In zahlreichen Treffen nahmen mit Unterstützung durch merKWATT Ideen Gestalt an und wurden zu einem Konzept: Ein umfassendes System von Mobilitätsangeboten nach dem Motto „Für jeden Menschen in jeder Situation das richtige Verkehrsmittel“. Im April 2018 gründeten dann fast 30 Pioniere unseren gemeinnützigen Verein Elm mobil e. V. Seitdem gehen die Bausteine für eine bessere Mobilität Schritt für Schritt an den praktischen Start und sorgen für mehr Lebensqualität am Elm.

### Über uns, die ELMOs

ELMO ist die liebevolle Kurzform für unseren Vereinsnamen Elm mobil e. V. Und auch jedes Mitglied ist ein ELMO. Wir sind ein noch junger gemeinnütziger Verein. Anhand des Namens ist leicht zu erkennen, dass es hier um die Elm-Region und um Mobilität geht.

Wir wollen die Mobilität in unseren Dörfern nachhaltig stärken, indem wir



eine umweltbewusstere Infrastruktur in und zwischen unseren Dörfern fördern. Und zwar ergänzend zum ÖPNV. Dazu haben wir viele Ideen und einige Projekte, die sich als Mobilitäts-Bausteine beliebig miteinander kombinieren lassen.

Doch es geht uns um sehr viel mehr als Mobilität im landläufigen Sinne. Uns ELMOs geht es auch darum, das Leben in unseren Dörfern attraktiver zu gestalten. Denn Mobilität hat immer auch soziale Aspekte. Wo sich Menschen gerne begegnen, kommt etwas (Gutes) in Bewegung. Es entsteht eine spürbar lebenswertere Atmosphäre und die Menschen fühlen sich in dieser Umgebung wohl. Das stärkt unsere Dörfer und somit jeden von uns.

Deshalb haben wir auch eine Rubrik „Dörfliche Attraktivität“ auf unserer Webseite. Hier geben wir aktiven Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus der Region, und auch Vereinen, die Möglichkeit, sich vorzustellen. Dadurch erfahren Interessierte von tollen Bewegungen, die es in der Elm-Region bereits gibt. Wir möchten die Menschen inspirieren, mitzumachen oder eigene Ideen für die Region zu verwirklichen. Wir lieben unsere ländliche Elm-Region und es freut uns, wenn wir dazu beitragen können, Gleichgesinnte miteinander in Kontakt zu bringen.

### **Es geht rund: Jetzt kannst du ein LANDRADL ausleihen**

Anfang 2020 war es soweit: Seitdem steht unsere stattliche LANDRADL-Flotte aus sieben Pedelecs, vier elektrischen Lastenfahrrädern und drei Falträdern am Elm jedem Menschen zur Verfügung, dank dem ehrenamtlichen Engagement



*Eines unserer Lastenräder im Einsatz*

zahlreicher ELMO-Mitglieder in der Anfangsphase kostenlos, und seit 2023 dank der Förderung des Bundesministeriums für Landwirtschaft zu sehr günstigen Tarifen (wir starten mit 50 Cent je Stunde).

Buchung, Abholung und Rückgabe der Pedelecs und elektrischen Lastenfahrräder geschehen digital mit Hilfe der MOQO-APP. Die Stationen sind in Veltheim, Lucklum, Erkerode, Evessen Obstbausiedlung und Evessen Dorf.

Möglich wurde dies durch zahlreiche kleinere und größere Spenden sowie neue Fördergeber: Die Stiftung Zukunftsfonds Asse ermöglichte ELMO die Übernahme der bereits vorhandenen Fahrräder, merkWATT schenkte dem Verein die Verleihstationen und weitere Ausstattung. Die Braunschweiger Eckensberger Stiftung wiederum finanzierte das inklusive Dreirad mit der Hoffnung, dass es von vielen Menschen genutzt werde, die mit einem Zweirad nicht zurechtkommen.

ELMO konnte den LANDRADL-Fahzeugpark sogar schon um ein weiteres



*Die Aktiven von ELMO präsentieren die Verleihräder*

Lastenfahrrad erweitern: Dank des Löwenfonds der Braunschweigischen Landessparkasse können nun sogar vier Kinder gemeinsam in einem Fahrrad kutschiert werden! Interessenten können sich dieses Fahrrad an der Station in Lucklum ausleihen. „Wir sind überwältigt davon, wie bereitwillig und großzügig Einzelpersonen und Institutionen LANDRADL unterstützen“, sagt der ELMO-Vorsitzende Volker Kremer und fügt hinzu: „Offenbar wird die Kombination aus ökologischen und sozialen Vorteilen für den ländlichen Raum erkannt und gewürdigt!“

Einen kleinen Beitrag für die langfristige Sicherung von LANDRADL werden künftig auch die Nutzer und Nutzerinnen tragen. „Der Grundgedanke ist, dass niemand aus finanziellen Gründen auf die Pedelecs und Lastenräder verzichten muss“, sagt Helmut Nieder, der für ELMO die Organisation von LANDRADL koordiniert. Unabhängig vom Fahrradtyp kostet die erste Stunde lediglich 50 Cent, jede weitere Viertelstunde 13 Cent – zu zahlen über die App.

Seit Mitte März 2023 ist die Software MOQO im Einsatz. Sie bietet die Möglichkeit, Fahrräder eine Woche im Voraus zu buchen – das hatten sich viele Nutzer bereits lange erhofft. „Wie das mit MOQO funktioniert, wird auf der ELMO-Webseite [elm-mobil.de](http://elm-mobil.de) im Detail erklärt“, sagt Helmut

Nieder. „Außerdem helfen wir bei Bedarf persönlich!“

Alles spricht dafür, dass LANDRADL am Elm – bislang gibt es Verleihstationen in Erkerode, Veltheim, Lucklum und Evesen – demnächst wachsen wird. „Aus mehreren Nachbardörfern gibt es den Wunsch, sich dem System mit eigenen Fahrrädern und Stationen anzuschließen“, sagt Volker Kremer für den Vorstand. „Wir freuen uns darüber und unterstützen solche Initiativen gern. Entscheidend ist immer, dass sich vor Ort einige Menschen längerfristig engagieren und dass eine Finanzierung für Fahrräder und Station gefunden wird. Wir erleben, dass sich dabei zunehmend auch die Kommunen in der Verantwortung sehen.“ Da LANDRADL ein Baustein der Daseinsvorsorge und des Klimaschutzes ist, sei das nur angemessen, sagt Volker Kremer.

*Auf der Seite [elm-mobil.de](http://elm-mobil.de) erfahren Sie, wie Sie Räder leihen, andere Mobilitätsangebote nutzen und bei Elm mobil mitmachen können.*

## Aktiv als ADFC-Radtourenleiter

Vor einiger Zeit habe ich beim ADFC eine Ausbildung als Radtourenleiter gemacht. Nun führe ich als ADFC-TourGuide in der dritten Saison Radtouren rund um Braunschweig und in der Region durch. Wie kam es dazu?

› *Jörg Wienefeld*

Die Idee, ein Rad-Tourguide zu werden, entwickelte sich auf privat durchgeführten Touren zu meinen Geburtstagen. Dazu hatte ich jeweils den Tourenverlauf geplant, die Einkehrmöglichkeiten aus- gesucht sowie ein interessantes Ziel. Die positiven Erfahrungen führten dann zu dem Wunsch, dieses Hobby auszubauen und beim ADFC eine Radtourenleiter- Ausbildung zu machen, um Touren für den Verein in Braunschweig zu führen.

Der sechswöchige Kurs besteht aus vier Modulen: Grundlagen der Tourenplanung – Kommunikation und Gruppenleitung – Recht und Haftung – Erste Hilfe. Es gab viele theoretische Unterweisungen und ein ausführliches Handbuch über die Pflichten und über die Tourenplanung. Das Ganze ging online vonstaten in einem sehr organisierten Format, immer donnerstagabends mit Radtourenplanungen, Prüfungen und Gruppenarbeiten. Mein Aufwand dazu hielt sich in Grenzen, vielleicht ein halber Tag in der Woche. Zum Schluss war ein Praxistest in Magdeburg zu absolvieren, wo ich eine Gruppe Radfahrende quer durch die Stadt führte. Dann noch ein Erste-Hilfe-Kurs, und ich war zertifizierter ADFC-Radtourenleiter.

Als ADFC-TourGuide bin ich verantwortlich für die Gruppe. Vor dem Start gebe ich einige Informationen zum Verlauf und

führe Einweisungen zum Verhalten und zu Zeichen und Signalen auf der Tour durch. Dann geht es auch schon los. Ich muss auf den Verkehr achten, und darauf, ob alle Teilnehmer mitkommen oder ob es Schwierigkeiten am Fahrrad gibt.

Besonders viel Spaß machen mir Touren entlang des Städtepartnerschafts-Radweges Braunschweig – Magdeburg, den wir in Teilen jedes Jahr befahren und bei denen auch der Magdeburger ADFC mit Radfahrenden dabei ist. Wir haben aber auch interessante Touren zu Kulturveranstaltungen, wie beispielsweise die Kunsttour 24. Darüber hinaus gibt es Natur- und Freizeittouren, sowie „Klinterklater-Touren“, entspannte Radrunden für nette Leute in die nähere Umgebung. Bei unseren Touren kommt der Austausch mit den Teilnehmern nicht zu kurz, denn etwa jede halbe Stunde wird eine Pause gemacht, etwas getrunken und erzählt. Zum Schluss gibt es meist eine kleine Einkehr.

Unser umfangreiches Programm würden wir gerne ausbauen, und dafür suchen wir Sie/euch als Tourguide, denn wir können Verstärkung gebrauchen. Es besteht auch die Möglichkeit, einfach mal unverbindlich als zweiter Mann / zweite Frau bei einer Tour mitzufahren. Wer Interesse hat, melde sich bei Susi Gaus oder bei mir. E-Mail-Adressen siehe Seite 24.

# RADTOUREN 2024

Der ADFC Braunschweig bietet auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Radtourenprogramm an. Entdecken Sie mit unseren ausgebildeten Tourenleiter\*innen die Umgebung und lernen Sie nette Leute kennen.

## Aktuelle Informationen im ADFC-Radtourenportal

Die Übersicht auf den folgenden Seiten hat den Stand März 2024.

Alle Touren des ADFC Braunschweig erscheinen auch im ADFC-Radtourenportal. Sie erreichen es mit dem QR-Code oder auf der Startseite unserer Homepage: [braunschweig.adfc.de](https://braunschweig.adfc.de)

Die Touren werden dort detailliert beschrieben und auf dem aktuellen Stand gehalten. Auch kurzfristige Änderungen oder Absagen werden dort bekannt gegeben. Bitte informieren Sie sich noch einmal kurz vor Antritt einer Tour.



## Unsere Treffpunkte

<b>IGS Franzshes Feld</b>	direkt vor der Schule, Grünwaldstraße 12E
<b>Hauptbahnhof</b>	Vorplatz
<b>Wasserwelt</b>	direkt vor dem Bad, Am Schützenplatz 1
<b>Theatervorplatz</b>	direkt vor dem Staatstheater am Cimiottibrunnen, Am Theater
<b>Schlossplatz</b>	an der Treppe vor der Bibliothek
<b>Platz der Dt. Einheit</b>	vor dem Rathaus
<b>Tante Liese</b>	Lechner-Skulptur vor dem Marienstift, Elise-Averdieck-Platz / Helmstedter Straße 35
<b>Welfenplatz</b>	direkt vor dem Roxy, Welfenplatz 17
<b>Raffeichbad</b>	direkt vor dem Bad, Madamenweg 9
<b>St.-Thomas-Kirche</b>	Bautzenstraße 26, im Heidberg

## Unsere Teilnahmebedingungen

**Teilnahme:** Wir nehmen alle mit. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen, geübte wie weniger geübte Radfahrer\*innen, mit und ohne elektrischer Unterstützung.

**Kosten:** Generell ist die Teilnahme an den Touren kostenlos. Eventuell gibt es Eintrittspreise und ggf. Kosten bei einer Einkehr. Natürlich freuen wir uns über eine Spende für unsere Vereinsarbeit.

**Eigene Verantwortung:** Alle Teilnehmenden fahren auf eigenes Risiko und Gefahr. Dazu gehört auch ein verkehrssicheres Fahrrad sowie witterungsangepasste Kleidung und die Versorgung mit ausreichend Trinken und Essen. Sicherheit und Rücksichtnahme ist das oberste Gebot. Die Straßenverkehrsordnung ist einzuhalten. Den Anweisungen der zertifizierten Tour-Guides ist Folge zu leisten.

## Kontakt

Bei Fragen sind unsere Tourenleiter\*innen per E-Mail erreichbar.

Jörg Wienefeld	joerg.wienefeld@adfc-braunschweig.de
Susi Gaus	susanne.gaus@adfc-braunschweig.de
Tanja Feilke	tanja.feilke@adfc-braunschweig.de
Markus Feuerhahn	markus.feuerhahn@adfc-braunschweig.de
Georg Möllmann	georg.moellmann@adfc-braunschweig.de
Sabine Münch	sabine.muench@adfc-braunschweig.de

<b>So</b>	<b>28.04.24</b>	<b>14:00</b>	<b>Bärlauchtour</b>	<b>35 km / 4 h</b>
Theatervorplatz			Leitung: Tanja Feilke	mittel
<b>Mi</b>	<b>01.05.24</b>	<b>14:00</b>	<b>Tulpentour</b>	<b>50 km / 5 h</b>
Wasserwelt			Leitung: Tanja Feilke	mittel
<b>Mi</b>	<b>08.05.24</b>	<b>19:00</b>	<b>Flotte Feierabendtour ohne E</b>	<b>30 km / 2 h</b>
Theatervorplatz			Leitung: Markus Feuerhahn	sportlich
<b>Fr</b>	<b>10.05.24</b>	<b>15:00</b>	<b>Hofläden und Cafés</b>	<b>40 km / 5 h</b>
IGS Franzsches Feld			Leitung: Jörg Wienefeld	leicht
<b>Mi</b>	<b>22.05.24</b>	<b>10:00</b>	<b>Klinterklater-Tour</b>	<b>40 km / 4 h</b>
Tante Liese			Leitung: Susi Gaus	leicht
<b>Sa</b>	<b>25.05.24</b>	<b>07:30</b>	<b>Early Bird zum Markt nach Peine</b>	<b>55 km / 5 h</b>
Wasserwelt			Leitung: Tanja Feilke	mittel
<b>Sa</b>	<b>01.06.24</b>	<b>08:00</b>	<b>Early Bird zum Markt nach Wolfenbüttel</b>	<b>35 km / 4 h</b>
Hauptbahnhof			Leitung: Tanja Feilke	mittel
<b>Sa</b>	<b>01.06.24</b>	<b>10:00</b>	<b>Sternfahrt nach Königsutter</b>	<b>30 km / 3 h</b>
Theatervorplatz			Leitung: Jörg Wienefeld	leicht
<b>Sa</b>	<b>08.06.24</b>	<b>04:00</b>	<b>Braunschweiger Morgendämmerung</b>	<b>50 km / 5 h</b>
Theatervorplatz			Leitung: Jörg Wienefeld	mittel
<b>Sa</b>	<b>08.06.24</b>	<b>11:00</b>	<b>Kunsttour 24 Braunschweig West</b>	<b>30 km / 4 h</b>
Platz der Dt. Einheit			Leitung: Jörg Wienefeld	leicht
<b>So</b>	<b>09.06.24</b>	<b>11:00</b>	<b>Kunsttour 24 Braunschweig Ost</b>	<b>30 km / 4 h</b>
Theatervorplatz			Leitung: Jörg Wienefeld	leicht



<b>Mi 12.06.24</b>	<b>19:00</b>	<b>Flotte Feierabendtour ohne E</b> Theatervorplatz	Leitung: Markus Feuerhahn	<b>30 km / 2 h</b> sportlich
<b>Sa 15.06.24</b>	<b>09:00</b>	<b>Regionales Musikfest Wolfsburg</b> Schlossplatz	Leitung: Jörg Wienefeld	<b>35 km / 3 h</b> leicht
<b>So 23.06.24</b>	<b>11:00</b>	<b>Eixer See mit Einkehrmöglichkeit</b> Wasserwelt	Leitung: Tanja Feilke	<b>65 km / 6 h</b> sportlich
<b>Mi 26.06.24</b>	<b>10:00</b>	<b>Klinterklater-Tour</b> Tante Liese	Leitung: Susi Gaus	<b>40 km / 4 h</b> leicht
<b>Sa 06.07.24</b>	<b>07:30</b>	<b>Early Bird zum Markt nach Peine</b> Wasserwelt	Leitung: Tanja Feilke	<b>55 km / 5 h</b> mittel
<b>Mi 10.07.24</b>	<b>19:00</b>	<b>Flotte Feierabendtour ohne E</b> Theatervorplatz	Leitung: Markus Feuerhahn	<b>30 km / 2 h</b> sportlich
<b>So 14.07.24</b>	<b>10:00</b>	<b>Tankumsee, ggf. mit Bademöglichkeit</b> Wasserwelt	Leitung: Tanja Feilke	<b>60 km / 5 h</b> sportlich
<b>Mi 24.07.24</b>	<b>10:00</b>	<b>Klinterklater-Tour</b> Tante Liese	Leitung: Susi Gaus	<b>30 km / 3 h</b> leicht

<b>Sa</b>	<b>03.08.24</b>	<b>08:00</b>	<b>Early Bird zum Markt nach Wolfenbüttel</b>	<b>35 km / 4 h</b>
Hauptbahnhof		Leitung: Tanja Feilke		mittel
<b>So</b>	<b>11.08.24</b>	<b>10:00</b>	<b>Salzgittersee, ggf. Baden/Einkehr</b>	<b>65 km / 7 h</b>
Raffteichbad		Leitung: Tanja Feilke		sportlich
<b>Mi</b>	<b>14.08.24</b>	<b>19:00</b>	<b>Flotte Feierabendtour ohne E</b>	<b>30 km / 2 h</b>
Theatervorplatz		Leitung: Markus Feuerhahn		sportlich
<b>Sa</b>	<b>17.08.24</b>	<b>09:00</b>	<b>Zugfahrt, NaTour rund um Helmstedt</b>	<b>50 km / 5 h</b>
Hauptbahnhof		Leitung: Jörg Wienefeld		mittel
<b>Fr</b>	<b>23.08.24</b>	<b>17:00</b>	<b>Neumitglieder-Tour</b>	<b>30 km / 3 h</b>
Welfenplatz		Leitung: Susi Gaus		leicht
<b>Mi</b>	<b>28.08.24</b>	<b>10:00</b>	<b>Klinterklater-Tour</b>	<b>40 km / 4 h</b>
Tante Liese		Leitung: Susi Gaus		leicht
<b>Mi</b>	<b>11.09.24</b>	<b>19:00</b>	<b>Flotte Feierabendtour ohne E</b>	<b>30 km / 2 h</b>
Theatervorplatz		Leitung: Markus Feuerhahn		sportlich
<b>Sa</b>	<b>14.09.24</b>	<b>09:00</b>	<b>Städtepartnerschaftsradweg, Marienborn</b>	<b>60 km / 5 h</b>
Hauptbahnhof		Leitung: Jörg Wienefeld		sportlich
<b>So</b>	<b>15.09.24</b>	<b>11:00</b>	<b>Jazz im Park, Hedwigsburg</b>	<b>50 km / 5 h</b>
Hauptbahnhof		Leitung: Sabine Münch		leicht
<b>Mi</b>	<b>18.09.24</b>	<b>10:00</b>	<b>Klinterklater-Tour</b>	<b>40 km / 4 h</b>
Tante Liese		Leitung: Susi Gaus		leicht
<b>Sa</b>	<b>21.09.24</b>	<b>10:00</b>	<b>Muna Kampstüh bei Lehre</b>	<b>30 km / 5 h</b>
IGS Franzsches Feld		Leitung: Jörg Wienefeld		leicht
<b>So</b>	<b>29.09.24</b>	<b>11:00</b>	<b>Familientour Braunschweiger Apfeltag</b>	<b>25 km / 2 h</b>
St.-Thomas-Kirche		Leitung: Jörg Wienefeld		leicht
<b>Mi</b>	<b>16.10.24</b>	<b>10:00</b>	<b>Klinterklater-Tour</b>	<b>40 km / 4 h</b>
Tante Liese		Leitung: Susi Gaus		leicht
<b>Mi</b>	<b>20.11.24</b>	<b>10:00</b>	<b>Klinterklater-Tour</b>	<b>40 km / 4 h</b>
Tante Liese		Leitung: Susi Gaus		leicht

## Fahrradmagazine: Planungshilfe, Entscheidungsfinder und Sofaschmöker

Bei einem der letzten Streifzüge durch unsere gut sortierte Braunschweiger Stadtbibliothek stolperte ich im Lesesaal über Radmagazine, die mir bis dato unbekannt waren. Inspiriert zu einer weiteren Recherche blätterte ich in den breiten Regalen der Bahnhofsbuchhandlung und stocherte im Internet. Ergebnis: Es gibt reichlich Lese-stoff!

Hier gibt es einen Überblick über den deutschsprachigen Fahrrad-Zeitschriftenmarkt. Die Redaktionen von elf Magazinen kommen in einer Kurzvorstellung selbst zu Wort. Inhaltliche Schwerpunkte und Zielgruppen werden vorgestellt, die wichtigsten Bezugs- und Rahmendaten werden tabellarisch dargestellt. Einen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt dieser Beitrag nicht. Auch ist keinerlei Wertung oder Interpretation intendiert. Vielmehr sollen die unterschiedlichen Ausrichtungen deutlich und damit eine Planungshilfe für den nächsten Urlaub oder eine Anregung für die nächste Schmökerstunde auf dem Sofa gegeben werden.

Torsten Wenk



***Bike & Travel** ist eine Zeitschrift für alle, die gerne mit dem Rad auf Entdeckungsreise gehen und gerne aktiv, mit Begeisterung für die Natur, Kultur, Berge, Täler, Flusslandschaften sowie Städte und Metropolen erkunden. Mit eindrucksvollen und nachvollziehbaren Tourenberichten inspiriert Bike & Travel dazu, sich selbst einmal auf den Sattel zu schwingen, um genau diese Radreisen selbst nachzufahren.*

*Zielgruppe: Radsportbegeisterte, die gerne ihre Freizeit aktiv gestalten möchten.*

Das **e-bike TOUREN** Magazin bringt den Lesern die Faszination E-Bike nahe und zeigt, wie man entspannt unterwegs sein kann. Nicht nur bereits begeisterte Radfahrer, sondern auch bisher weniger sportlich Ambitionierte erleben so auf ausgedehnten E-Bike-Touren echten Fahrradspaß mit Rückenwind.

Zielgruppe: unternehmenslustige Radfahrer aller Altersstufen, die auf einen nachhaltigen Lebensstil Wert legen und gerne großzügig in ihrer Freizeit investieren.





**ElektroRad** ist im deutschsprachigen Raum das meistgelesene Fachmagazin rund um die Themen E-Bike und Elektromobilität.

- › Ausführliche Tests der neuesten E-Bikes – mit klaren Kaufempfehlungen und werbewirksamen Testprädikaten
  - › Alle wissenswerten Informationen über Motoren, Akkus und Reichweiten
  - › Vergleichstests und Vorstellung E-Bike-spezifischer Komponenten und passenden Zubehörs
  - › Reportagen rund um das Thema Elektromobilität
  - › Spannende Radreisedestinationen und nützliche Tipps
- Von Zielgruppen ist der Verlag abgekommen. Für alle Interessierte von E-Bikes.

**Fahrradland** ist das Magazin für jeden Radler und kann als Inspirationshilfe für regionale und ausgefallene Ausflugsziele genommen werden. Es werden einfache Tages-touren mit einer maximalen Länge von 70 Kilometern vorgestellt. Das Credo lautet: einfach genussvoll Rad fahren, direkt vor der Haustüre.

Zielgruppe: Radfahrer ganz gleich welchen Alters, für E-Biker und Non-E-Biker, die Tourentipps fern vom Alltag in Deutschland oder dem Alpenraum suchen.



**Fahrradzukunft** Wir wollen das Fahrrad als Verkehrsmittel fördern. Die Redaktion besteht ausschließlich aus Ehrenamtlichen. Wir radeln seit vielen Jahren im Alltag. Einige von uns sind in der Fahrradbranche tätig. Unsere Erfahrung und Sachkenntnis sorgen dafür, dass Sie hier interessante und fundierte Artikel rund ums Thema Fahrrad finden: Einsatz als Verkehrsmittel – Relevante Infrastruktur – Technik – Transport von Menschen und Gütern. Wir suchen Autoren, die in Fahrradzukunft veröffentlichen wollen, und betreuen sie. Einige Artikel stammen von den Redaktionsmitgliedern selbst.

Zielgruppe: Alltagsradfahrer und alle, die das Fahrrad als Verkehrsmittel verstehen oder gerne mit Technik basteln.





**fahrstil** ist das erste deutsche Radkulturmagazin, seit 2010 erschienen 42 Ausgaben – nur auf Papier, mit prämiertem Layout. In **fahrstil** gibt es keine Technik, Tests oder Tabellen, dafür Tiefgang, Träume und Temperament. Es geht um Menschen, für die das Rad im Mittelpunkt steht, das kann philosophisch, politisch und poetisch werden. **fahrstil** ist monothematisch, d. h. in jeder Ausgabe dreht sich alles um ein Stichwort.

Zielgruppe: Alle Menschen, die spartenübergreifend neugierig aufs Fahrrad sind und der Faszination nachspüren wollen. Radfahrende, die Lust auf gute Geschichten und Lesen haben.

Das VCD-Magazin **fairkehr** ist eine unabhängige, journalistisch anspruchsvolle und politisch kompetente Mitgliederzeitschrift des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) e.V. und zeichnet sich durch fachliches Wissen, klare journalistische Sprache und politisches Gespür für Themen rund um ökologisch- und sozialverträgliche Mobilität aus. Themenschwerpunkt der Juni-Ausgabe ist normalerweise der Radverkehr, wobei ganz unterschiedliche Facetten beleuchtet werden: von Fahrradmodellen über Fahrradbekleidung und fahrradbezogene Verkehrspolitik bis hin zu Tour- und Radreisetipps oder Radfahren mit Kindern. Das VCD-Magazin **fairkehr** richtet sich an nachhaltigkeitsaffine Leser und prägt nachhaltig Verbraucherverhalten und politische Entscheidungen.



**freilauf** ist das Magazin für alle, die das Fahrrad lieben. Es bietet spannende Einblicke in die Welt der Zweiräder, die weit über das Alltägliche hinausgehen. Ob es um Kunst, Kultur, Sport oder Abenteuer geht, die **freilauf** zeigt, wie vielseitig und inspirierend das Fahrrad sein kann. Mit hochwertigen Fotos, packenden Geschichten und fundierten Hintergründen ist die **freilauf** ein Genuss für die Augen und den Verstand. Wer das Fahrrad nicht nur als Transportmittel, sondern als Lebensgefühl versteht, wird von der **freilauf** begeistert sein.

Zielgruppe: Für alle, die das Fahrrad lieben.



**OutdoorWelten** informiert kompetent, nachhaltig und umfassend über alles, was das aktive Draußensein ausmacht. Dazu zählen: Bergsport, Wassersport, Biken, Kanufahren sowie Tourengehen oder Schneeschuhlaufen. Porträts, Interviews, Produkttests, Kaufberatungen, Bildstrecken, spannende Reportagen und nützliche Checklisten zu den Themenschwerpunkten runden die Ausgaben ab.

Zielgruppe: Menschen, die an verschiedenen Outdooraktivitäten interessiert sind und einen besonderen Bezug zur Natur und ihren vielfältigen Lebensräumen haben.

**Radfahren** Das Magazin für Trekking, Tests & Radkultur.

- Ausführliche Radtests aller Kategorien. Einzige Ausnahme: E-Bikes
- Tests und Kaufberatungen zu Fahrrädern, Komponenten und Zubehör
- News und Reportagen
- Service-Tipps zu Themen aus Technik, Gesundheit und Ernährung
- Die besten Radreisedestinationen und nützliche Reisetipps.

Von Zielgruppen ist der Verlag abgekommen. Für alle Interessierte zum Thema Fahrrad.



Die **Radwelt** ist das Mitgliedermagazin des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) e. V. Es gibt sie seit 1997 – konzipiert als kioskfähiges Magazin, aber ohne am Kiosk erhältlich zu sein. Die Radwelt informiert über den ADFC, seine Projekte und Positionen, über Radfahren in Stadt, Land, als Sport und auf Reisen. Das Magazin hat vier Hauptrubriken: Bewegen, Technik, Reisen und Dialog. In Bewegen werden Themen behandelt wie Verkehrspolitik, ADFC-Themen, Radinfrastruktur, Gesundheit und vieles mehr. Im Technik-Bereich stellt die Redaktion unter anderem ausprobierte Fahrräder vor. Im Reiseteil gibt es eine ausführlichere Reisegeschichte sowie viele Tipps für Radtouren und Radreisen.

Titel	Auflage	Hefte / Jahr	Preis je Heft (€)	Vertrieb	on-line	Verlag
Bike & Travel	45 000	7	6,50	Bahnhofsbuchhandel, Fachhandel, Abo	ja	MSV Medien Baden-Baden GmbH
e-bike Touren	45 000	4	6,50	Bahnhofsbuchhandel, Fachhandel, Abo	nein	MSV Medien Baden-Baden GmbH
ElektroRad	50 000	9	7,50	Grosso, Bahnhofsbuchhandel, Online Shop	ja	BVA-Bikmedia GmbH Ismaning
Fahrradland	45 000	3	6,50	Bahnhofsbuchhandel, Fachhandel, Abo	nein	MSV Medien Baden-Baden GmbH
Fahrradzukunft	–	2–3	kostenlos	Online: <a href="http://www.fahrradzukunft.de">www.fahrradzukunft.de</a>	ja	Fahrradzukunft e.V.
fahrstil	5000	2	12,50	Bahnhofsbuchhandel, ausgesuchte Fahrradshops und Buchläden Abo	nein	Fritsch & Wetzstein Verlag GmbH & Co. KG Neubiberg
fairkehr	50 000	4	23,00 (Jahresabo / 4 Ausgaben) für VCD-Mitglieder kostenlos		ja	fairkehr Verlags GmbH Bonn
freilauf	2000	1	9,80	Online: <a href="http://www.velototal.de/shop/magazine/">www.velototal.de/shop/magazine/</a>	ja	Velototal GmbH Regensburg
Outdoorwelten	34 200	2	6,90	Bahnhofsbuchhandel, ausgesuchter Fachhandel, Abo	ja	Outdoor Welten GmbH Bonn
Radfahren	40 000	7	7,50	Grosso, Bahnhofsbuchhandel, Online-Shop	ja	BVA-Bikmedia GmbH Ismaning
Radwelt	109 538	4	im Abo oder als E-Paper nur ADFC-Mitglieder, kostenlos		ja	Dierichs Druck+Media GmbH&Co.KG Kassel

## Radstation am Hauptbahnhof

Bewachtes Parken | Pannenservice | Leihräder

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr  
 Sa 6.00 bis 21.00 Uhr  
 So 8.00 bis 21.00 Uhr



**Radstation**

am Hauptbahnhof

Tel.: 05 31 / 707 60 25 | [www.awo-bs.de](http://www.awo-bs.de)



Radstation  
AWO

## Fahrrad-Selbsthilfwerkstätten in Braunschweig

Was tun, wenn am Fahrrad mal das Licht oder die Bremse nicht mehr funktionieren oder das Rad eine Unwucht hat? Oftmals sind nur wenige Handgriffe nötig, die Radfahrer\*innen unter Anleitung auch selbst durchführen können. Hierzu stehen in Braunschweig mehrere Selbsthilfwerkstätten zur Verfügung. Zwei davon stellen wir hier vor, weitere folgen in den nächsten Ausgaben des PedaLeo.

› *Walter Lükewille*

### Fahrrad- und Verkehrs AG (FVAG) des AStA der TU Braunschweig

Die Fahrradselbsthilfwerkstatt der FVAG wurde Ende der 1980er Jahre gegründet und befindet sich in der Eulenstraße 5, einer Seitenstraße der Celler Straße. Öffnungszeiten sind: Mo bis Mi 15:00 bis 19:00 Uhr und Do 17:00 bis 21:00 Uhr.

Träger der Werkstatt ist der AStA der TU Braunschweig, als Koordinator vor Ort fungiert Marcus Grebenstein, der während der Öffnungszeiten von drei studentischen Mitarbeiter\*innen unterstützt wird.

Insgesamt stehen 12 Arbeitsplätze an

Montagegeständern zur Verfügung. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Die Werkstatt steht vornehmlich Studierenden der TU Braunschweig zur Verfügung, und zwar kostenfrei, da sie in ihrem Semesterbeitrag bereits einen Beitrag für die FVAG leisten. Andere Personen sind bei freien Plätzen gegen eine kleine Spende ebenfalls willkommen.

Grundsätzlich können vielfältige Reparaturarbeiten selbst von den Nutzer\*innen durchgeführt werden, z. B. das Flickeln von Schläuchen oder die Zentrierung von Laufrädern. Sollte es erforderlich sein, können auch kleinere Schweißarbeiten

von Mitarbeiter\*innen durchgeführt werden, darüber hinaus werden aber keine Auftragsarbeiten angenommen.

Ein Grundstock an neuen oder gebrauchten Ersatzteilen (Reifen, Schläuche, Bremsbeläge, Ketten, etc.) kann vor Ort erworben werden, spezielle Ersatzteile (z. B. Tretlager oder Kassetten) müssen die Nutzer\*innen selbst mitbringen. Zudem können auch fahrbereite gebrauchte Fahrräder erworben werden.



Die Werkstatt der FVAG in der Eulenstraße

Für Nutzer\*innen, die sich nach den ersten einfachen Reparaturen auch an kompliziertere Arbeiten heranwagen möchten, werden themenbezogene Workshops angeboten (aktuell am ersten Donnerstag im Monat während der o. g. Öffnungszeiten), z. B. zu Lichtanlagen oder Laufradbau.

Webseite: [astatubs.de/referate/fahrrad-und-verkehrs-ag-1](http://astatubs.de/referate/fahrrad-und-verkehrs-ag-1)

### Fahrradwerkstatt des TRIVT e. V.

Die Fahrradwerkstatt des gemeinnützigen Vereins TRIVT (Toleranz Respekt und Interkulturelle Vielfalt e. V.) wurde 2015 auf dem Höhepunkt der damaligen Flüchtlingskrise gegründet und befindet sich am Bienroder Weg 70 in den Räumen des ehemaligen Nordbades. Die Werkstatt wird ehrenamtlich geleitet von Michael Heinrich und zwei weiteren Helfern. Öffnungszeiten sind Mo bis Fr 15:00 bis 17:00 Uhr.

Ursprüngliche Idee und auch noch heutiger Schwerpunkt der Werkstatt stellt die verkehrssichere Reparatur von gespendeten Gebrauchträdern und deren Verleihung an Flüchtlinge und sonstige Personen mit eingeschränkten finanziellen Mitteln dar.

Darüber hinaus können aber auch eigene Fahrräder in Selbsthilfe unter Anleitung repariert werden. Die dazu erforderlichen Spezialwerkzeuge konnten 2018 aus der Insolvenzmasse einer geschlossenen Fahrradwerkstatt übernommen werden.

Insgesamt stehen drei Arbeitsplätze in Form von Montageständen zur Verfügung, in den Sommermonaten wird auch auf dem angrenzenden Parkplatz gear-



Werkstatt des TRIVT e. V. am Bienroder Weg

beitet. Gebrauchte Ersatzteile können gegen eine Spende erworben werden. Besonders zu verweisen ist dabei auf ein großes Arsenal historischer Ersatzteile (z. B. Originalteile der Fa. Panther). Neue Ersatzteile müssen die Nutzer\*innen selbst mitbringen.

Die technische Wartung der Steuerung und Elektrik von E-Bikes ist auch hier nicht möglich.

Webseite: [welcome-house.de/fahrradwerkstatt](http://welcome-house.de/fahrradwerkstatt)

### Konkurrenz zu gewerblichen Reparaturwerkstätten?

Diese Frage liegt nahe, aber das Gegenteil ist eher der Fall, meint Michael Heinrich vom Verein TRIVT: „Wir bedienen ja einen vollständig anderen Kundenkreis und werden sogar von einigen der führenden Fahrrad-Werkstätten Braunschweigs regelmäßig durch Spenden von Ersatzteilen unterstützt.“

# Der Donauradweg – 2840 km durch zehn Länder

## Teil 2b: Von Budapest nach Belgrad

› *Walter Lükewille*

Im Jahr 2023 hatte ich Gelegenheit, auf dem Europaradweg 6 (Donauradweg) die Teilstrecke von Wien bis Belgrad zu bereisen. Nach der Beschreibung des ersten Teils der Tour bis Budapest im PedaLeo-Heft 65 (Herbst 2023) folgt nun die restliche Strecke. Der Abschnitt von der Quelle bis Wien wurde im PedaLeo-Heft 63 (Herbst 2022) vorgestellt. Die letzte Teilstrecke bis zum Schwarzen Meer ist im Herbst 2024 geplant. Bleibt zu hoffen, dass die aktuelle wirtschaftliche und politische Lage dieses auch zulässt.

Im Frühling 2023 hat das regnerische und kalte Wetter leider oft einen Strich durch die geplanten Zeltübernachtungen gemacht, allein oder zu zweit Reisende können aber aufgrund zahlreicher an-

sprechender Unterkünfte auch diesen Abschnitt ohne Vorbuchung sicher bereisen.

### Von Budapest zur kroatischen Grenze

Budapest ist unbedingt einen mehrtägigen Stopp wert, bei dem sich insbesondere auch der Besuch eines der vielen Thermalbäder lohnt. Die Stadt stellt für viele Radreisende das finale Reiseziel der Tour entlang der Donau dar, zumal von hier aus zur Zeit letztmalig eine planbare Rückreise per Zug möglich ist. Ab hier wird es dann deutlich abenteuerlicher.

Die Autofahrt nach Süden führt zunächst durch unwirtliche Plattenbau- und Industrieviertel. Es empfiehlt sich hier daher

zunächst die Nutzung der Regionalbahn H6 vom Bahnhof Közvagohid bis ins ca. 50 km südlich gelegene Ráckeve, die Fahrradmitnahme ist kein Problem, der Ein- und Ausstieg ist allerdings nicht sehr komfortabel.

Ab Ráckeve ist von der Metropole Budapest nichts mehr zu spüren, der Weg führt zunächst entlang eines Nebenarms der Donau an zahlreichen Datschen, Privatstegen und über grasbewachsene



*Der Campingplatz in Hata*

Fotos: Walter Lükewille

Dämme bis nach Hata mit dem wohl idyllischsten Campingplatz der gesamten Reise unter Eichen direkt am Ufer. Leider auch dem letzten, da für den Rest der Reise das Wetter Camping nicht mehr zuließ.

Südlich von Hata beginnt das Gebiet der sogenannten „Donauschwaben“, die vom Ende des 17. bis zur zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus den Gebieten der oberen Donau hier eingewandert sind.

Das Einwanderungsgebiet erstreckt sich heute über Ungarn, Kroatien und Rumänien. Nach dem 2. Weltkrieg blieben nur Wenige, seit Mitte der 1980er Jahre dürfen Sprache und Brauchtum wieder öffentlich gelebt werden. Unbedingt zu empfehlen ist hier ein Abstecher nach Hajós Pincék, dem mit mehr als 1200 Weinkellern größten Weinkellerdorf Europas.

Weiter geht es auf befestigten Dämmen nach Baja und Mohács bis an die kroatische Grenze.

## Kroatien

In Kroatien ergibt sich bei trockenem Wetter zunächst die Möglichkeit einer Alternativroute durch den Naturpark Kopacki rit. Über ca. 50 km geht es hier durch eine der größten Laichstellen Europas mit mehr als 40 Fischarten und 260 Sumpfvogelarten und einem vielschichtigen Wildvorkommen an Land. In Kopacevo können hierzu interessante Touren gebucht werden.

Der Weg führt anschließend weg von der



*Ländliche Idylle im Naturpark Kopacki rit*

Donau an die Drau und in die ehemals bedeutende Hafenstadt Osijek. In den 1990er Jahren hat hier der Bürgerkrieg besonders heftig getobt und bis heute seine Spuren an ansonsten wundervollen Jugendstil-Gebäuden hinterlassen.

Der Bürgerkrieg ist auch auf dem weiteren Weg noch allgegenwärtig zu spüren, vor allem durch die zahlreichen Warnschilder vor noch immer vorhandenen Minenfeldern außerhalb der zulässigen Wegführungen. Unbedingtes Muss ist hierzu die Besichtigung des ehemaligen Wasserturms in Vukovar, der als Mahnmal gegen den Krieg zu einem Museum ausgebaut wurde.

In Ilok führt der offizielle Radweg über die Donau nach Serbien. Die Grenzstation stellt die Außengrenze der EU dar, hier ist erstmals eine Passkontrolle fällig. Eine reizvolle Alternativroute führt weiter in Kroatien durch den Nationalpark Fruška Gora bis nach Novi Sad. Der hier mögliche Weitblick ist allerdings mit heftigen Steigungen verbunden. Darüber hin-



Der Wasserturm von Vukovar

aus ergibt sich über mehr als 70 km keine Unterkunft oder Versorgungsmöglichkeit, also eher etwas für gut trainierte Fahrer\*innen oder E-Bikes.

### Von der serbischen Grenze nach Belgrad

Bei der Entscheidung der Weiterfahrt über Serbien führt der Radweg auf gut ausgebauten Dammwegen ebenfalls zunächst nach Novi Sad. Neben einer gut restaurierten Altstadt ist vor allem die ca. 110 Hektar große Zitadelle mit ihren unterirdischen Gängen sehenswert.

Die letzte Etappe führt

durch landwirtschaftlich geprägtes Gebiet und malerische Flussdörfer nach Belgrad. Analog zur Ausfahrt aus Budapest ist hier die Einfahrt in die Stadt auf den letzten 10 km auf dem Rad eher nicht zu empfehlen, es besteht die Möglichkeit zur Nutzung der Bahn ab Batajnica, die Fahrradmitnahme ist wiederum kein Problem.

Belgrad, das Ziel dieses Abschnitts der Donau-Reise, liegt an der Mündung der Save in die Donau und ist eine der ältesten Städte Europas mit ca. 7000 Jahre alter Geschichte. Das heutige Stadtbild ist geprägt durch moderne Hochbauten und edel restaurierte historische Gebäude, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu ärmlichen Hütten und sozialistischen Prunkbauten befinden. Darüber hinaus prägen auch hier noch zahlreiche Kriegsschäden das Stadtbild.

Das ursprüngliche Ziel, von Belgrad aus mit der Bahn die Heimreise anzutreten, scheitert an den mittlerweile nicht mehr vorhandenen internationalen Eisenbahn-



... von Küste zu Küste ...

verbindungen. Zu bestimmten Tagen und Uhrzeiten bietet ein Fernreisebusunternehmen auf der Tour nach Budapest die Mitnahme von Fahrrädern an, das Gepäck muss dann aber in einem Gesamtpaket abgegeben werden, z. B. in einer überdimensionierten Einkaufstüte.

Als interessantere Alternative ergab sich hier über eine auch in Deutschland bekannte Internet-Mitfahrzentrale die Fahrt per Auto nach Kroatien in die Hauptstadt Zagreb und die Rückreise von dort aus über Österreich mit der Bahn.

### Ausblick

Budapest kann durchaus als ein Wendepunkt im Verlauf des Donauradweges bezeichnet werden. Die bis hierhin gut ausgebauten städtischen und industriellen Strukturen gehen über in deutlich ländlichere und damit auch weiträumigere, ärmere, aber auch naturbestimmtere Abschnitte. Die insbesondere in den Naturparks erhaltenen Auenlandschaften sind in diesem Umfang kaum noch woanders in Europa zu finden.

Aber auch die nunmehr mehr als 30 Jahre zurückliegenden immer noch präsenten Kriegsschäden entlang der kroatisch-serbischen Grenze stehen für die hier

vielerorts noch gegenwärtigen Konflikte, die ihren derzeit traurigsten Höhepunkt nur wenig weiter östlich erleben.

Die eher geringe Frequentierung des Radweges führte dazu, dass ein Erfahrungsaustausch mit anderen Radfahrer\*innen nur selten stattfand. Dafür kam es wiederum zu zahlreichen sehr netten und herzlichen Kontakten mit den hier lebenden Menschen.

Die Freude auf den nächsten geplanten Abschnitt des Donau-Radweges von Belgrad bis zum Schwarzen Meer ist daher jetzt schon sehr groß.

Bücher bestellt auf  
[www.graff.de](http://www.graff.de)

bundesweit  
kostenfrei  
geliefert

ENTDECKEN  
EINTAUCHEN  
ERLEBEN

Ob nah oder fern,  
Fahrradtouren beginnt  
man am besten  
in der Buchhandlung.

### Tourinformationen

**Strecke:** Länge ca. 650 km, Anstieg gesamt ca. 1400 m, Abstieg ca. 1500 m

**Wegbeschaffenheit:** befestigte Wege, oft am Straßenrand, unbefestigte Wege auf Dämmen

**Kartenmaterial:** bikeline: Donauradweg 4 (Von Budapest nach Belgrad), Verlag Esterbauer ISBN: 978-3-7111-0104-4

Buchhandlung Graff GmbH  
Sack 15 · 38100 Braunschweig  
Telefon 0531. 4 80 89-0 · [infos@graff.de](mailto:infos@graff.de)

**Graff.de** 

## Radeln in Ostfriesland

Im April 2023 haben Enno und ich uns über die Webseite der ADFC-Mitradelzentrale unter dem Motto: „*Braunschweiger sucht ...*“ gefunden. Im Juni startete unsere erste gemeinsame Radtour auf dem Partnerschaftsradweg nach Magdeburg. Im September dann war Ostfriesland unser Ziel. Leer wurde als zentraler Standort ausgewählt und wir haben schnell festgestellt, es war eine gute Idee.

› *Paul Kleinherne*

Leer ist ein kleines Städtchen mit ca. 35 000 Einwohnern und liegt etwa 280 km von Braunschweig entfernt an der Ems in Richtung niederländische Grenze. Die äußerst schöne Altstadt mit schmucken kleinen Gassen und wunderschönen alten Häusern lädt zum Kennenlernen ein. Sehenswert ist auch die große Klappbrücke der L436 über der Ems, die auch für kleine Segelboote öffnen muss, aber durch die auch die großen Kreuzfahrtschiffe der Meyer Werft manövriert werden, die fahren die Ems übrigens rückwärts hinunter. Absolut positiv überrascht waren wir in

Leer von der Radverkehrs-Infrastruktur. In der Innenstadt gibt es zwei Meter breite Radwege, fast immer rot eingefärbt. Kreuzungen sind mit Rotfärbung und dem weißen Fahrradsymbol gestaltet, man fühlt sich sicher. Sehr viele Fahrradstraßen führen in die Innenstadt. Selbst Straßen mit Kopfsteinpflaster haben beidseitig auf der Fahrbahn glatt gepflasterte Radfahrstreifen, die einwandfrei zu befahren sind und sich trotzdem dem gepflasterten Gesamtstraßenbild optisch gut anpassen.

### 1. Radeltag

Für unsere Radtouren hatten wir uns das Gebiet der „Deutschen Fehnroute“ ausgesucht. Zwar wollten wir nicht die gesamte Route fahren, aber ausgesuchte Teilstücke schon. So ging es für uns auf der Route zunächst in den Norden.

Nachdem wir die Stadt verlassen hatten, wurde es ruhig. Freies Land, weite Sicht, immer wieder mal kleine Alleen, die erfrischende Kühle spendeten, denn im Tagesverlauf stieg das Thermometer auf über 30 °C. Die Radwege an den Straßen, die



*Schmucke Gassen in der Altstadt von Leer*



## 2. Radeltag

Heute sollte es in den Süden gehen mit dem Ziel Papenburg. Unser Entschluss: wir fahren direkt nach Rhauderfehnen, dann sind wir wieder auf der „Deutschen Fehnroute“ und es ergeben sich für die Tagestour ca. 70 km.

Aus Leer heraus führte unsere Route über das Leda-Sperwerk und einsame Nebenstraßen zunächst bis zur schmalsten Straßenverkehrsbrücke Deutschlands. Mit 1,80 m Breite wird heutzutage wohl kaum noch ein Auto diese Straße benutzen können. Aktuell war die Brücke leider gesperrt mit folgender Beschilderung: „Achtung! Haftkleber! Radweg bitte nicht befahren!“

Feldwege, sowie die von Autos wenig befahrenen Nebenstraßen waren überwiegend asphaltiert und immer sehr gut ausgeschildert. Bald erreichten wir dann auch die ersten Fehnkanäle, die bei der Moorkultivierung der Entwässerung dienten, teilweise auch als Schifffahrtsstraßen genutzt wurden. Hölzerne Klappbrücken und große Windmühlen waren immer wieder zu bestaunen.

Der Rückweg führte quasi parallel zur Fehnroute zurück nach Leer. Gefahren sind wir nach einer im Handy hinterlegten Radwanderkarte, die wir eigentlich nicht gebraucht hätten. Die Beschilderung war auch abseits der Fehnroute hervorragend. Einerseits standen die Namen der Dörfer und Städte auf den Richtungsschildern, zusätzlich aber auch die Zahlen der Knotenpunkte, wie es in den Niederlanden und Belgien weit verbreitet ist.

Am Abend dann gab es das verdiente Helle und ein leckeres Essen in der Altstadt von Leer.



*Stopp, sonst klebt man fest*

Ostfriesland ist durchkreuzt von einem hervorragenden Radwegenetz unter Einbeziehung von Nebenstraßen. Wir sind kilometerweit gefahren, ohne dass wir ein Auto gesehen haben, dafür aber viel weites Land, fortwährend durchzogen von Mooren, Gräben und Landwirtschaftsflächen, die zu Hochmooren zurückgebaut werden. In regelmäßigen Abständen fan-

den wir Rastplätze, wo wir uns gerne mal in den Schatten gesetzt haben, denn es war wieder extrem heiß. Die letzten 5 km bis Rhauderfehn konnten wir im Schatten der Allee einer ehemaligen Kleinbahntrasse fahren, es war toll.

Entlang von Fehnkanälen ging es verkehrsberuhigt weiter. Immer das übliche Bild: lange Kanäle – rechts und links Häuserreihen – auf einer Seite vom Kanal die Autostraße, auf der anderen Seite die Fahrradstraße.

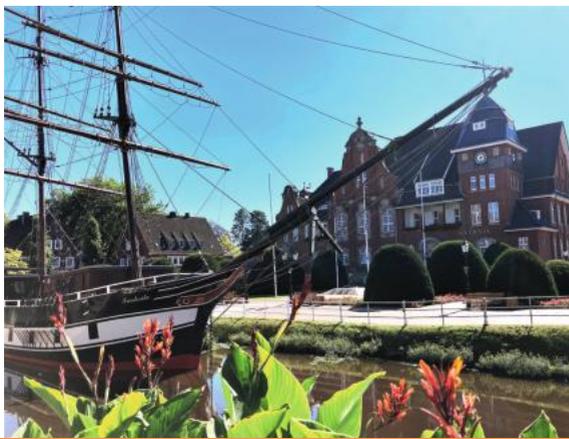
Gegen 13:30 Uhr waren wir in Papenburg. Von der Einwohnerzahl her etwa so groß wie Leer. Die Stadt ist die älteste und längste Fehnkolonie Deutschlands. Im verkehrsberuhigten Zentrum am Hauptkanal präsentiert sich Papenburg äußerst schick. Blumenschmuck, in Originalgröße gebaute alte Segelschiffe, malerische Klapp- und Drehbrücken, quasi ein Freiluftmuseum. Ein Blick auf die Uhr zeigte, wir müssen uns auf den Heimweg begeben. Vorbei an der großen Meyer Werft erhaschen wir noch einen Blick auf einen Kreuzfahrtriesen, der im Werfthafen seinen Endausbau erhält.



Entlang der Fehnkanäle



Unser Weg führte nun landseitig unterhalb vom Emsdeich wieder in Richtung Leer, ein guter Radweg, ohne Autoverkehr, aber auch ohne Sicht. Hier wünscht man sich, dass der Radweg auf der Deichkrone verläuft. Plötzlich eine undurchsichtige Radwegsperrung?! Ein Schild am Rand weist auf eine Umleitung hin, aber der Weg war frei, wir fahren deshalb weiter. Nach ca. 3 km jedoch eine Bauzaun-Vollsperrung. Und nun? Wieder zurück? Nein! Wir zwingen uns samt Fahrräder durch den Bauzaun und werden von Bauarbeitern gleich durch freundliches Winken begrüßt, oder waren es Drohungen? Wir waren uns nicht sicher, deshalb schnell aufs Fahrrad und weg über die Baustraße, bis wir wieder die umgeleitete Fehnroute erreicht hatten. Dort lesen wir auf Hinweisschildern, dass die von einem Schiff gerammte Eisenbahnbrücke nach Weener mittels Großbaustelle neu



Hauptkanal im Zentrum Papenburgs

errichtet werden soll. Hmm, das hätte man ja auch vorher mal eindeutiger beschildern können.

Fast wieder in Leer mussten wir nur noch den Nebenfluss Leda überqueren. Dazu diente eine Eisenbahnbrücke mit angeflanschem ca. 1 m breitem Radweg aus Gitterrosten. Nachdem wir den Gegenverkehr abgewartet hatten, ging's über die Brücke und bald waren wir wieder am Hotel. Die Belohnung in der Innenstadt wartete schon.

### 3. Radeltag

Heute sollte es nicht die „Deutsche Fehnroute“ sein, stattdessen ein Teilstück der „Internationalen Dollard Route“. Geplant war, rechtsseitig der Ems nach Emden zu fahren, um dann für den Rückweg mit der Fähre auf die andere Seite überzusetzen.

Raus aus Leer lief es abseits vom Straßenverkehr zunächst optimal, unvermittelt jedoch eine Sperrung und wir mussten improvisieren. Bei nicht-beschilder-

ten Wegen sollte man vorsichtig sein, wir haben es trotzdem gewagt, der Weg war ja asphaltiert, leider nicht auf ganzer Länge. Zunächst hatten wir noch Spurrillen und einen festen Sandboden, aber dann, oh je, wir waren in einem Moorgebiet. Auf dem Weg nur noch Wasser und Schlamm, wir mussten durch den Matsch schieben, unsere Fahrräder sahen aus wie S... und wir auch. Die Räder liefen kaum noch rund. Nottürrigt mit einem Stock und mit Gras reinigten wir die Reifen und entfernten den unter den Schutzblechen blockierenden Modder. Die provisorische Reinigung dauerte fast eine halbe Stunde. Unterwegs wurden wir mehrfach gefragt: „Wo wart ihr denn?“ – „Na im Moor!“

Entlang am Deich ging es weiter bis zum Emssperwerk, einem technischen Bauwerk der Extraklasse. Aber vermutlich wohl nur gebaut, um das Wasser der Ems aufzustauen, damit die Kreuzfahrtriesen der Meyer Werft es in die



Nordsee schaffen. Dann ging es weiter nach Emden, mit freiem Blick aufs Wasser bis hinüber nach Holland.

Bei solchen Radtouren bleibt einem eigentlich nur wenig Zeit für eine Stadtbesichtigung. Ein kurzer Gang durch die Fußgängerzone, ein Blick auf „Dat Otto Huus“, ein Eis und dann mit Abkürzung zurück zur Fähre, um rechtzeitig von

Petkum nach Ditzum übersetzen zu können. Ab Ditzum, einem traumhaft schönen Fischerdörfchen, waren wir dann auf einem Teilstück der „Internationalen Dollard Route“ mit Zielrichtung Leer.

Insgesamt waren es drei sehr schöne Radtouren. Unser Fazit: **Leer und Ostfriesland sind eine Reise wert!**

### Die ADFC-Mitradelzentrale

Meinen Mitfahrer Enno habe ich über die ADFC-Mitradelzentrale kennengelernt. Zwei gemeinsame Touren haben wir hinter uns, die dritte ist schon geplant, fahren wollen wir auf der „Kultigen Biertour“ im Oberpfälzer Wald, Bereich Schwandorf.

Die Mitradelzentrale? Was ist das, wo finde ich die, und was kann ich damit anfangen? Der ADFC kümmert sich nicht nur um politische Radverkehrsthemen in der Kommune, beim Land oder Bund, er gibt auch Hilfestellung und Ratschläge für die Radtouristik und dies für Mitglieder ebenso wie für Nichtmitglieder. Wer im Internet die Webseite [www.adfc-radtourismus.de](http://www.adfc-radtourismus.de) aufruft, findet dort ein umfangreiches Beratungsangebot.



Hier lohnt es sich zu surfen, durch **Radtouren**, **Pauschal-Radurlaub** oder beim **Service** z. B. zum **Übernachten mit Rad** und weiter zum **Bett+Bike-Verzeichnis**, um eine günstige Bleibe zu finden, die auch eine sichere Unterstellmöglichkeit fürs Rad bietet.

Auf der Webseite findet man aber auch die **ADFC-Mitradelzentrale**. Das Motto: Gleichgesinnte für Radtouren aller Art suchen und finden, denn gemeinsam auf Radtour gehen, macht viel mehr Spaß als allein. Hier kann jeder eine Anzeige nach Wunsch aufgeben; eine Registrierung ist dazu nicht nötig. Nach Eingabe des Anzeigentextes klickt man noch einige Merkmale zu der geplanten Unternehmung an, wie zum Beispiel Region, Termin oder Tempo. Interessierte Radfahrerinnen und Radfahrer können die Anzeigen gezielt nach diesen Kriterien durchsuchen. Versucht doch mal euer Glück!

TITEL EINSTELLDATUM	FRÜHESTER STARTTERMIN	INSERENT IST
MehrTagesTour im Juli 2024 von Stendal bis Potsdam und nach Magdeburg. 01.02.2024	06 Jul	
Tour vom Niederrhein bis zum Bodensee 01.02.2024	26 Mai	
(Mehr)Tagesradtouren in Norddeutschland 01.02.2024		

## Fahrradtraining im Bebelhof

Immer wieder erreichen uns Anfragen zu Fahrradkursen für (Wieder-)Einsteiger. Die Gründe sind ganz unterschiedlich: nach einer Reha wieder auf's Rad, noch nie Rad gefahren, Kindern und anderen beim Fahrradfahrenlernen helfen, ...

In diesem Frühjahr bieten wir – gemeinsam mit der Volkshochschule – an 5 Freitagnachmittagen offene Fahrradtrainings an. Zielgruppe sind Menschen, die (wieder) Fahrradfahren lernen oder/und andere Menschen dabei begleiten möchten. Für Umsteiger auf E-Bikes ist der Kurs nicht gedacht.

Termine: 19.04. / 03.05. / 24.05. / 07.06. / 21.06. jeweils 15:00 bis ca. 18:00 Uhr

Ort: Stadtgarten Bebelhof, Schefflerstraße 34, Braunschweig

mitbringen: eigenes Gefährt (falls vorhanden), Fingerfood für ein Picknick, Spende vorhanden: Fahrräder und Erwachsenen-Roller der VHS, überdachter Picknickplatz, Toilette, Fahrradwerkstatt

Wer trainieren oder uns (auch spontan) beim Training unterstützen möchte, melde sich unter [charlotte.wilderink@adfc-braunschweig.de](mailto:charlotte.wilderink@adfc-braunschweig.de) oder [klaus.schmalstieg@adfc-braunschweig.de](mailto:klaus.schmalstieg@adfc-braunschweig.de)

Weitere Infos auf: [www.vhs-braunschweig.de](http://www.vhs-braunschweig.de), Suchbegriff: Fahrradschule

# radspezial

LEBENSILF E  
Braunschweig 

## Ihr Fahrradfachgeschäft

Reparatur und Wartung

Ergonomie-Beratung

und -Anpassung

E-Lastenräder und Falträder

Liegendreirädern von Hase Bikes

radspezial - Fahrradwerkstatt

Petzvalstraße 54

38104 Braunschweig

Telefon 0531 4719 249

[radspezial@lebenshilfe-braunschweig.de](mailto:radspezial@lebenshilfe-braunschweig.de)

Öffnungszeiten

Mo - Fr 8 - 16 Uhr

oder nach Vereinbarung!

[www.lebenshilfe-braunschweig.de](http://www.lebenshilfe-braunschweig.de)



## Arbeitsgruppen

Die Aktiven des ADFC Braunschweig engagieren sich in den folgenden Gruppen:

- AK Verkehr (verkehr@adfc-braunschweig.de)
- AG Radtourenleiter\*innen (radtourenleiter@adfc-braunschweig.de)
- Lastenradteam (lastenrad@adfc-braunschweig.de)
- Codierteam (codierung@adfc-braunschweig.de)
- Redaktion PedaLeo (pedaleo@adfc-braunschweig.de)
- Homepageteam (typo3@adfc-braunschweig.de)
- dazu: monatlicher Aktiventreff (susanne.gaus@adfc-braunschweig.de)

Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen. Schauen Sie in den Terminkalender auf [braunschweig.adfc.de](http://braunschweig.adfc.de) oder mailen Sie uns.

Unsere Schulungen werden gefördert durch die:

Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e. V. (LEB)  
Regionalbüro Braunschweig, [www.leb-niedersachsen.de](http://www.leb-niedersachsen.de)



## Codierung

Der ADFC Braunschweig bietet in Zusammenarbeit mit der Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt der VHS Fahrradcodierungen an, jeden ersten Freitag des Monats zwischen Mai und Oktober. Weitere Infos auf: [braunschweig.adfc.de/service](http://braunschweig.adfc.de/service)

## Selbsthilfwerkstätten

### Fahrrad- und Verkehrs-AG des AStA der TU

Eulenstr. 5, 38114 BS, Tel. 0531 576636, [fvag@tu-braunschweig.de](mailto:fvag@tu-braunschweig.de)  
Mo, Di, Mi 15:00 – 19:00, Do 17:00 – 21:00

### Volkshochschule Braunschweig

Stadtgarten Bebelhof, Schefflerstraße 34, 38126 BS  
Apr – Okt: Di 16:00 – 19:00, Fr 15:00 – 18:00

### Toleranz, Respekt und Interkulturelle Vielfalt (TRIVT) e. V.

Bienroder Weg 70, 38106 BS (altes Nordbad), [welcome-house.de/fahrradwerkstatt](http://welcome-house.de/fahrradwerkstatt)  
Mo – Fr 15:00 – 17:00

### Stadtteilentwicklung Weststadt e. V.

Derzeit geschlossen; für die Wiederaufnahme des Betriebs werden ehrenamtliche Schrauber\*innen gesucht; bei Interesse bitte melden unter Tel. 0531 88931588

## Termine

- 01.09. – 21.09.2024: Stadtradeln; der ADFC Braunschweig ist wieder mit einem Team dabei; meldet euch an: [www.stadtradeln.de/braunschweig](http://www.stadtradeln.de/braunschweig); in der Zeit bieten wir geführte Radtouren zum Kilometer-Sammeln an.

Radtouren und alle sonstigen Termine des ADFC Braunschweig erscheinen immer aktuell auf der Startseite unserer Homepage: [braunschweig.adfc.de](http://braunschweig.adfc.de)

## ADFC Braunschweig e. V.

Postfach 11 03  
38001 Braunschweig  
info@adfc-braunschweig.de  
Telefon: 0531 1805 4488 (Anrufbeantworter)  
braunschweig.adfc.de

**Neue Anschrift beachten!** Der Infoladen am Klint wurde im März 2023 aufgelöst. Sie können gern per E-Mail Kontakt mit uns aufnehmen.

## Ansprechpersonen der Stadtverwaltung Braunschweig

### Radverkehrsbeauftragte

Dr. Amrit Bruns 0531 470-3579, Adrien Cochet-Weinandt 0531 470-2982,  
Tobias Paulke 0531 470-3570; radfahren@braunschweig.de

### Ideen- und Beschwerdemanagement

ideen-beschwerden@braunschweig.de

Radwegschäden und andere Mängel, auch Fahrradwracks, können online über das Beteiligungsportal der Stadt gemeldet werden: [www.mitreden.braunschweig.de](http://www.mitreden.braunschweig.de)

### Falschparken auf Radwegen

Tel. 0531 470-2588, bussgeldabteilung@braunschweig.de

## Impressum

### Herausgeber

ADFC Kreisverband Braunschweig e. V.  
Postfach 11 03  
38001 Braunschweig  
E-Mail: pedaleo@adfc-braunschweig.de

### Redaktion und Layout

Susanne Schroth (V.i.S.d.P., Adresse s.o.),  
Wolfgang Ahlborn, Gerhard Joermann,  
Walter Lükewille, Torsten Wenk

### Bezug

Der PedaLeo erscheint mit zwei Ausgaben pro Jahr. Der Bezug für ADFC-Mitglieder ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Der PedaLeo wird außerdem an verschiedenen Stellen in Braunschweig und im Landkreis Helmstedt ausgelegt.

### Anzeigenredaktion: Torsten Wenk

Für Inhalt und Gestaltung der Werbeanzeigen ist jeweils der Werbende verantwortlich, ebenso für verlinkte oder beworbene Webseiten. Gleiches gilt für QR-Codes und die

durch sie erreichbaren Medien und Informationen.

**Titelbild:** Straße im östlichen Ringgebiet Braunschweigs, Foto: ADFC Braunschweig / Gerhard Joermann

### Bilder und Texte

Die Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben, beim ADFC Braunschweig. Wir behalten uns Kürzungen/Änderungen und die Auswahl der eingereichten Texte vor. Nachdruck von Beiträgen und Abbildungen nur mit Genehmigung des ADFC Braunschweig.

### Bankverbindung und Spendenkonto

ADFC Braunschweig e. V.  
Braunschweigische Landessparkasse  
IBAN: DE 40 2505 0000 0199 8460 49  
BIC: NOLADE2HXXX

**Druckauflage:** 3500, April 2024

**Druck:** dieUmweltDruckerei GmbH



## Wir danken unseren Fördermitgliedern für die Unterstützung

### **Buchhandlung Graff GmbH**

Sack 15  
38100 Braunschweig  
Tel. 0531 48089-0  
[www.graff.de](http://www.graff.de)

### **E-BIKE KASTEN**

Kattreppeln 19  
38100 Braunschweig  
Tel. 0531 129263-0  
[www.ebike-kasten.de](http://www.ebike-kasten.de)

### **Ecki's kleine Fahrradwelt**

Oststraße 2c  
38122 Braunschweig-Broitzem  
Tel. 0531 8667451  
[www.eckis-fahrradwelt.de](http://www.eckis-fahrradwelt.de)

### **M&P Management GmbH**

Gablonzstraße 2-4  
38114 Braunschweig  
Tel. 0531 25602-0  
[www.mp-gruppe.de](http://www.mp-gruppe.de)

### **Radhaus**

Dürerstraße 30  
38106 Braunschweig  
Tel. 0531 2336871  
[www.radhaus-braunschweig.de](http://www.radhaus-braunschweig.de)

### **Rad Spezi Mesmer**

Hauptstraße 51  
38110 Braunschweig-Wenden  
Tel. 05307 9405094  
[www.rad-spezi.de](http://www.rad-spezi.de)

### **SFU – SACHEN FÜR UNTERWEGS**

Neue Straße 20  
38100 Braunschweig  
Tel. 0531 13666  
[www.sfu.de](http://www.sfu.de)

### **STEINKAMP Räder nach Maß**

Hopfengarten 1/1a  
38102 Braunschweig  
Tel. 0531 74304  
[www.raeder-nach-mass.de](http://www.raeder-nach-mass.de)

### **TEO – die Fahrrad GmbH**

Helmstedter Straße 20a  
38102 Braunschweig  
Tel. 0531 797473  
[www.teo-bikes.de](http://www.teo-bikes.de)

### **velocity Braunschweig GmbH**

Kurt-Schumacher-Str. 8-14  
38102 Braunschweig  
Tel. 0531 123118-0  
[www.velocity-bs.de](http://www.velocity-bs.de)

### **Zweiradprofis GmbH**

Am Bruchtor 4  
38100 Braunschweig  
Tel. 0531 18371  
[www.zweiradprofis.de](http://www.zweiradprofis.de)

Öffentliche 

2 Mio.  
Lebenseinkommen

Mal ehrlich:

Du bist ein  
Vermögen wert.

Schütze,  
was du verdienst:  
Mit unserer  
Berufsunfähigkeits-  
versicherung.

Alle Infos dazu gibt's auf  
[oeffentliche.de/Berufsunfaehigkeit](https://oeffentliche.de/Berufsunfaehigkeit)



# E-BIKE KASTEN

komm vorbike!



Größte E-BIKE  
Auswahl in  
deiner  
Nähe

2 x BS  
1 x WOB  
1 x GS

ePOWER  
ohne LIMIT

- BS** Flagshipstore • Kattreppeln 19
- BS** eLastenrad-Studio • Poststraße 14
- WOB** Brandstore Wolfsburg •  
Berliner Ring 12-14
- GS** Shop Goslar • Odermarkplatz 1

[www.ebike-kasten.de](http://www.ebike-kasten.de)